### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### **Badische Presse. 1890-1944 1939**

20.12.1939 (No. 349)

55. Zahrgang

Berlag: Babifche Breffe, Grengmart-Druderei u. Berlag G.m.b.D. Rarierube a. Rb., Berlagsgebaube: Saujerblod Berlag: Dublike Telle, Berlagubende: Helle de Arlbruhe a. Rb., Berlagsgebäube: Halberdod Waldertood ift nur bei genau. Quellenangabe geftattet für unverlangt fiberfanbte Beitrage über. nimmt bie Schriftleitung feine Saftung

in

nş

doch

gg

rade

eson-

l in

s ein nten

Ihrer

Ver-

bald

serer

oder

eder

ntext

7499.

e"

# Badime Vreste

Meue Badifche Preffe

Sandels=Beitung

Badifche Landeszeilung

Neuer Rhein- und Kinzigbote

General-Unzeiger für Sudweftdeutichland Rarlsruhe, Mittwoch, den 20. Dezember 1939

Sardt-Ungeiger

Beangspreis Wonatl. 2.— R.A. mit ber "BB-Sonntagspoli". Im Berlag ober in den Zweigliellen abgebolt 1,70 R.A. Un's w. Bezieber durch Boten 1,70 R.A. einschliebler durch 1,70 R.A. einschliebler durch 1,846 Ffg. Besoderungs-Gebühr außugl. 30 Pfg. Lidgerlohn. Bott de et eber 2,12.R.A. einschlieblich 34.3 Bfg. Besoderungsgelähr und 42 Kennig Zutelligeld. Bei der Bost abgebolt 1,70 R.A. Erschein 7 mai wöchentlich als Morgenseitung. Ubbestellungen sonnen nut leweils direst den Berlag und swar bis zum 20. des Monats auf den Monats-Letten angenommen wechen,

Aummer 340

Berfaufepreis 10 Bfg.

Monats-Letten angenommen werden, Anzeigenpreis: 8. 8t. Preististe Ar. 8 gillig. Die 22 mm breite Millimeterzeise 10 Rd. Bamilien. und lieine Anzeigen ermäßigter Preis. Bet Mengen. c.b. f. f. i. s. s. Rachlaß nach Slaffel B

# Die Lustichlacht über der Rordiee

Deutsche Flieger vor der Weltpresse - Oberstleutnant Schumacher und seine Kameraden erzählen von der bisher ruhmreichiten Luftichlacht des Krieges

Von unserer Berliner Schriftleitung

m. Berlin, 20. Des. In London hat man es fertiggebracht, die gewaltige Riederlage, die England in der Luft erhalten hat, in einen Gieg umgufälichen und gu behaupten, daß man nur fieben Daichinen verloren habe, während auf denticher Seite Mefferichmitt-Fluggenge geblieben waren. Reichspreffechef Dr. Dietrich hatte aus biefem Anlag den Guhrer der fiegreichen Staffel, Oberftleutnant Rarl Schumacher mit einigen feiner Rameraben nach Berlin gebeten, um hier am Dienstagabend, 24 Stunden nach bem großen Befecht vor der deutschen Rufte, ihre Erlebniffe vor Bertretern der deutschen und der ausländischen Breffe ju ichildern und durch ihre pragifen Angaben bie infamen Lügennachrichten als folche gu brandmarten.

#### Das Gefecht 250 Rilometer vor ber Riifte

Oberfileutnant Rarl Schumacher, ein alter Rede aus bem Beltfrieg, der 1914 icon als Rriegsfreiwilliger babei war und fpater der Luftwaffe angehörte, ichilderte ebenfo wie feine Rameraden militärisch furd, fnapp und flar die Borgange, foweit fie von ihnen unmittelbar überfeben

Bunadit bas Rampfgebiet felbit: Der Englander mar Diesmal bei herrlichftem Better mit feinen Bellington-Mafchinen auf anderem Rurs herausgefommen. Er ging gleichzeitig auf Bilbelmshaven und Belgoland, alfo auf breitefter Front vor. Rampfhandlungen ichoben fich nach Westen und Nordwesten bin, nach Westen bis weit vor die hollandischen Infeln und nach Nordwesten bis 250 Rilometer von Belgoland entfernt.

### Echumachers bisherige Rampfe

Bereits bei dem englifden Angriff am 4. September, der auf Bilhelmshaven gerichtet war, war Dberftleutnant Schumacher in Aftion getreten und fonnte ausgezeichnete Erfahrungen fammeln, die fich burch weitere Erfahrungen beim Borftof am 29. September vermehrten. Er lernte mit feiner Staffel die Angriffsmeife ber Englander fennen. Dann fam die erfte große Begegnung, der Angriff vom 14. Dezember, bei dem die Balfte der eingesetten englischen Bluggenge abgeichoffen werden fonnte. Oberftleutnant Schumacher ftellte ausbrudlich fest, das vir den englifchen Gegner nicht unterschäten und daß wir wiffen, wie mutig und ichneidig er ift. Das bewies er am 14. Dezember, als er bei einem Better anflog, an dem normalerweife nicht geflogen wird. Bei biefem Angriff fiel auf benticher Geite ein tapferer Leutnant, aber nicht mehr!

#### Sprengwolfen - Rauchfahnen - Explosionen

Bas den Englander veranlagte, am 18. Dezember in großer Bahl angugreifen, ift bisher noch nicht befannt geworden. Die gange Lage war für ihn von vornherein fo, baß fie fich für den Angreifer gu einer Rataftrophe auswirfen mußte. Schumacher war hundertprozentig vor= bereitet. Er verfügte über die De 109 und De 110, Jager und Berftorer: "Bir haben die Engländer", fo führte Oberiffentnant Schumacher mit feiner den Rommandoton gewohnten Stimme aus", jum Rampf geftellt, und gwar in einer Form, wie ich bas guvor nicht für möglich gehalten habe und wie wir es auch gar nicht vorsehen fonnten. Erft im Laufe des Luftfampfes tonnte ich überbliden, in welch großer Bahl die Engländer angeflogen waren. Ils die Geindberührung im Gange war, da fonnte ber Gilm nur noch ablaufen. Da blieb auch für mich nichts mehr übrig, als nunmehr helfend einzugreifen.

Oberftleutnant Schumacher ichilderte bann, wie er in taufend Meter Sohe phantaftifch weit feben fonnte. Ster entbedte man die Sprengwolfen der deutichen Glafgeichüte. Gie zeigten, mo der Geind ftand. Rauchfahnen, die von ab:

(Siebe auch Seite 2)

### Erbitterte Kämpfe in Finnland

Schlacht an der Rordfront - Starter Ginfat ruffifcher Zankeinheiten - Meber die Grenze gedrangt

Belfinfi, 20. Des. Bie bier verlautet, murden die Berfuche ! ber ruffifden Truppen, einen Reil in die Mannerheim-Linie an treiben und damit gleichzeitig einen Flankenangriff gegen den linken Glügel der finnischen Berteidigung gu unternehmen, am Montag fortgefest. Dogleich der Borftog der Ruffen in dem farelifden Gettor bedeutend ichlagfraftiger ift als bisher, icheinen die Finnen bis jest ihre ausgebauten Stellungen gu halten. Die ruffifche Artillerie bombarbierte am Montag die finnischen Linien, wobei große Tankeinheiten am Angriff teilnahmen. Die Sauptfampfe fpielen fich am Rorbufer des Taipaleen-Fluffes bei der Ginmfindung in den Ladoga-See ab. Die Ruffen beabsichtigen, die Gifenbahnlinie, auf der bie Finnen Truppennachichub fowie Rriegsmaterialien erhalten, abzuschneiden.

Muf der finnischen Rordfront ift eine große Schlacht im Bange. Die ruffiichen Pangermagen rollen nunmehr feit ben letten 24 Stunden in nicht abreigender Rette in füdlicher Richtung langs des Pasvif-Fluffes. Die Finnen hoffen, den I jest nach Finnland gefchidt werden.

ruffifden Bormarich 18 Rilometer fublich von Calmijarvi bei Riafamo aufguhalten, da bier das Gelande hugelig wird und von den Finnen in den letten Bochen militarifc befeftigt worden ift. Auch in diefem Abidnitt ift es bereits gu erbitterten Rämpfen gefommen.

Die erften finnifchen Golbaten find auf bem Rudaug por den ruffifden Truppen, die an der nordfinnifden Gront langfam, aber ftanbig vorrüden, über bie normegifche Grenge gefommen. Die Grengmachtpoften der normegifchen Rentralitätsmacht haben die finnischen Coldaten jofort entwaffnet und interniert

### 164-Flugzeuge für Finnland

Remnort, 20. Des. 44 von 54 Fluggeugen, die urfprünglich von der amerifanischen Luftwaffe bei der "Brefter Meronautical Corporation" in Auftrag gegeben maren, merden

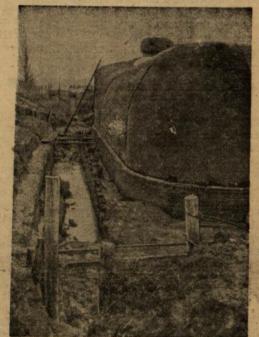
### Gehen den kleinen Reutralen die Alugen auf?

"Bon Fair plan feine Rede mehr" - Zweierlei Das Englands für die großen und fleinen Reutralen

richtet in einem Leitauffat einen icharfen Angriff gegen England, weil diefes in feinem Berhalten gegenüber ben neutralen Staaten zweierlei Dag anwende.

Das Blatt weift barauf bin, daß die Engländer es nicht gewagt hatten, den mit beutiden Baren beladenen japaniichen Dampier "Sanno Maru" länger als 24 Stunden in den Downs aufguhalten, mahrend ber belgifche Rongo-Dampfer "Albert Will" mehrere Tage gurudgehalten worden fei, obwohl er den Antwerpener Bafen vor dem 4. Dezember verlaffen habe. Außerdem fei fur die Ladung ber "Albert Bill" eine Garantie (!) abgegeben worden. Aber anscheinend habe für die britifchen Kontrolleure Die

Briffel, 20. Dez. Die liberale Zeitung "Etvile Belge" | belgifche Garantie nicht benfelben Bert wie die japanifche. In diejem Bufammenhang fei gu bemerten, daß Japan in gemiffem Ginne der Berbundete Deutschlands fei, mahrend Belgien unabhängig fei. Die britifche Kontrolle merbe anicheinend in ihrer vollen Schärfe nur gegen die Schiffe der fleinen Staaten angewandt, mabrend den Schiffen der mächtigen neutralen gander Bugeftandniffe und Begunftigungen gewährt wurden. Mehnlich fei bas Berhalten Englands gegenüber 3 talien. Bahrend es die fleinen Lander erbarmungelog behandele, verichließe England die Augen binfichtlich des umfaffenden Tranfitverfehrs Italiens nach Deutschland. Bon dem angeblichen "Fair play" der Englander fei feine Rede mehr.



Auch nach ber Geritgitellung bes Beitwalls entstehen überall noch neue Rampf-werte, um biefe einzigartige Berteibigungstinie weiter ju verftarten. Unfer Bilb zeigt ben Bau eines neuen Bertes im Bestwall. (Che.I-Bilberbienft, Banber-Multipler.A.)

### Das Thema des Tages

### Lugen vom 42er Raliber

Berr Biniton Churchill macht fich harte Arbeit Samit, die Birtlichfeit der Ariegführung in englische Erfolge umgulugen. Und doch hort ein aufmerkjames Dor aus feinen Lugen noch Spuren der unverwischbaren Bahrheit heraus. Bas joll ein unbefangener Borer davon halten, wenn Geine Lingenlordicaft von dem Rampf vor Montevideo behauptet, man muffe "weit in der Beichichte der Geefahrt gurudgeben, um ein glangenderes Gefechtsergebnis gu finden, als bas der Breuger "Egeter", "Migr" und "Achilles" es mar."

Bie diejes "glangende Ergebnis" der drei englifchen Rreuger ausfieht, gibt Mr. Churchill felbit fait mahrheitsgemaß au. indem er in derfelben Rede eingesteht: "Unfere Berlufte find nicht gering gewesen. Es ift nichts dabei, wenn man jest feitftellt" - bisher alfo mußte man hartnädig leugnen und lügen - "baß zwei von den vier Gefechtstürmen des "Ajag" fampfunfähig geichoffen wurden, mahrend der "Ereter" von 40 bis 50 Treffern durchlöchert war. Drei Achtgollgeichüte des "Ereter" wurden vernichtet und die Berlufte betrugen nabegu 100 Mann."

Damit näbert der Lordlügner fich, wie man fieht, ftart der von vielen fremden Augen bezeugten Bahrheit, daß der "Ereter" tatjächlich nur noch ein ichwimmendes Brack ift.

Bie beideiden Berr Churchill ift, wenn es gilt, britifche Erfolge gut fuchen, zeigt auf beinahe rührende Beije feine Feststellung, daß "von 24 englischen Schiffen, die gestern und beute Bombenangriffen ausgeset maren, nur jeds Schiffe fanten."

Immerhin reigt ihn diefer "englische Erfolg" fo, daß er die deutsche Taftit als die "Taftit eines Berbrecherregimes" bestimmt und dafür forgt, daß auch die frangofifden Trabanten Lügen-Englands fich in bubifden Beidimpfungen ber beuriden Geefriegsführung ergeben, jo etwa der frangofifche Rundfunt, der über "Rorfaren": und "Biratentum" geifert.

Ber in Bahrheit Koriaren- und Biratentum jahrhundertelang jum Grund= und Editein feiner Beltreichpolitif gemacht hat, das bezeugen die guftandigen englischen Beugen, etwa ber englische Treitichte, der Cambridger Siftorifer Gir Robert R. Geelen, deffen Wort fein Englander angufechten magen wird, den für feine Berdienfte um den englifchen 3mperialismus das Königtum England geadelt, ber Staat England auf jede Beije geehrt und bas englische Bublifum wegen feiner Berfe über die "Expanfion Englande" und über bas "Bachstum der englischen Politit" mit der Glorie wiffenichaft= lider Unfehlbarfeit befleibet bat. Gie Robert Geelen aber macht feinerlei Dehl daraus, daß das englifche Belt-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

reich "von Seeraubern herstammt", daß feine "Belden felber faum etwas anderes waren als Freibeuter, daß das Bachstum des englischen Beltreiches "gang gewiß nicht durch Bemiffensbedenten gehemmt" ward und daß "feine Berletung ber Bahrheit darin liegt, wenn man den Begründern des englifchen Beltreichs ben Leumund iconungslofen Blanderns au Baffer, au Lande, im Frieden und im Rriege gufdreibt." Dabei geht es durch die gange Beichichte Englands "nach dem Befes, wonach es angetreten".

Bon megen "Rorfarentum"! Ber bat mitten im Frieden Ropenhagen gerftort und die danische Flotte geraubt. fo daß der gemejene englische Kriegominifter Bondham im Unterhaus eingestehen mußte: "Die Ruinen Ropenhagens find bas Denfmal ber Schande unferer Ration" und in England felbit es jum Sprichwort murde: "Chrlos, wie der Bug nach Ropen-

Bon wegen "Biratentum"! Ber hat den vaterländischen englifchen Siftorifer Rich. Price ju der Anflage genötigt: Bendet Gure Angen nach Indien! Dort haben Englander, bewogen durch Luft am Blundern, gange Konigreiche entvolfert und Millionen unichuldiger Menichen burch die icandlichfte Raubfucht ruiniert; die Gerechtigfeit der Ration hat geichlafen" - und ichlaft noch heute - "über diefen Unge-

Bon megen politischer "Unmoral"! Ber war es, ber ben Opiumfrieg führte, durch welchen man China einen Gifthandel aufamang, gegen ben es fich mit allen Mitteln mehrte, durch den man ihm feine wichtigften Bafen nach Strafenrauberart entrig und ihm bafür Leib und Geele feines Bolfes durch das Gift des Opiums verpeftete? Redenfalls mar es Englands "großer alter Mann" Gladitone felbit, ber darob por verjammeltem Parlament befannte: "Ginen Rrieg, ber mehr darauf angelegt ift, unfer Land mit Schande gu bededen, fenne ich nicht!"

Mun. Gladitone bat eben den Burenfrieg nicht erlebt, hat ben Beltfrieg nicht erlebt und nicht das bubijdite aller Bubenftude, den englifden Rrieg "für die Freiheit Polens". Bohl aber hat all dies Berr Binfton Churchill erlebt, ber es beute wagt und fertig bringt, von "Korfarentum", "Biraterie" und "Ranberichaft" derer au fprechen, die fich und die Belt end= lich von dem englifden Joch erlofen wollen und - Berr Churchill - erlofen merden.

#### Beraltete Enpen und nur gegen blante Dollars

3m Sundan Expres ift eine icarfe Rritif an dem Berfahren des englifden Luftfahrtminifteriums, Fluggenge in Amerita gu faufen, veröffentlicht worden. Bei diefer Gelegenheit erfahrt man, daß die Englander viel Geld ausgeben, ohne daß dafür brauchbare und moderne Flugzeuge eingehandelt werden. Das Blatt wendet fich dagegen, daß man gewaltige Mengen britifder Dollarbeftande für den Rauf veralteter Fluggengtypen bereitstelle. Bir glauben, daß die englifchen Beitungslefer diefe Information mit geringem Behagen vernehmen, genau fo wie eine andere, Die fich ebenfalls im Rahmen diefer Rritit befindet, nämlich ein Sinweis auf die Leiftungsfähigfeit der amerifaniichen Fluggenginduftrie. Da wird gejagt, daß dieje Induftrie im besten Falle pro Jahr 8500 Fluggenge banen fonne, die aber auch noch vom Top ber Berfehremafchinen maren. Die ame = rifanifche Fluggenginduftrie fet für die hentigen Bedürfniffe bereits peraltet. Das ift unameifelhaft eine Renigfeit für das englifche Bublifum, dem man por Musbruch des Rrieges und in den erften Rriegswochen eingeredet hatte, daß fo giemlich die gefamte Rüftungsinduftrie Amerifas den Engländern als fühlbare Referve gur Berfügung ftehen wurde. Jest wird das englifche Bolf langfam darauf vorbereitet, daß die amerifanifche Silfe nur gegen blante Dollars au haben ift. Offenbar geben die Dollarbeftande langiam gur Reige, infolgebeffen verfucht man auf Itmmegen ben Engländern flar au maden, daß die amerikanische Silfe gufam= menguidrumpfen beginne. Um diefen Tatbeftand nicht allan frag in die Ericeinung treten gu laffen, ift Sundan Expres porgefchidt morden, um in Form eines Ungriffs auf das Luftfahrtminifterium die amerifanifchen Lieferungen ichlecht au machen und das amerifanifche Leiftungsvermogen als minimal hinguftellen.

### 1184. Dampferlinie nach Italien umgelegt

Bafhington, 20. Des. Die Bundesichiffahrisbehörde er. mächtigte die United States-Linie mit ihren Dampfern "Manhattan" und "Bafhington" einen Zweiwochendienft awifchen Nemport und Reapel und Genna eingurichten. Auf der Beitfahrt fonnen die Dampfer Monaco anlaufen, um bort Baffagiere aufgunehmen. Die United-States-Binie gibt befannt, baf biefer neue Dienft mit ber Mugreife ber "Manhattan" aus Nemport am 30. Dezember beginne. Die Rud. reise aus Genua erfolgt am 15. Januar.

### Die Luftschlacht über die Rordsee

(Fortfetung von Ceite 1) geichoffenen Englandern herrührten, ftanden wie Pfeiler in der Luft. Daneben deuteten weiße Jahnen auf auslaufen-bes Bengin aus gerichoffenen Tants, und dunfle Rauchfahnen auf Explosionen bin.

#### Schumachers Luftfieg

In etwa 3000 Meter Sobe entbedte Oberftleutnant Schumacher ein paar abgesprengte Englander. Er mußte feinen Gegner, auf ben er fich gefturgt hatte, mehrmals angreifen, weil feine Die 109 eine gu hobe Geschwindigfeit hatte. Beim britten Angriff gielte er rubig mit feiner Ranone und feinem DBs. "Itnd ichon war es um ben Englander ges ichehen. Im gleichen Augenblid befam ich jeboch von einem Rottenfameraden des Englanders DB-Feuer. 3ch merfie fofort, daß mein Fluggeng ichmer getroffen war. Der Ben-

gindrud lieg nach, mein Tant lief aus. 3ch mußte wenden, flog langiam nach Saufe und fonnte mit dem letten Bengintropfen noch landen."

#### "Miles madelt!"

Das Chonite für Oberftleutnant Schumacher mar aber bann, als alle feine Jager hintereinander nach Saufe tamen. Und jeder von ihnen madelte jum Beichen, bag es einen erfolgreichen Jagbilug gegeben habe. Es fam nicht eine Majdine gurud, die nicht mit ihrem Badeln andentete, bag fie einen Luftfieg bavongetragen habe. Die Berfolgung ber lenten Gegner murbe bis jum letten Buchienlicht fortgefest. "Mis ich dann die Ergablungen horte", fuhr Oberfilentnant Schumacher fort, "war ich fo erftaunt, daß ich gunachft ben Abidug von mehr als 30 Engländern nicht glauben wollte."

### In Wirflichkeit 39 Abschüffe

Richt minder intereffant wie die Ergablung ber Rampf= handlungen felbit ift natürlich die Frage nach der Feftftels lung der Abichuffe, die Oberleutnant Schumacher von fich aus anschnitt, wobei er gunachft auf die befondere Gute ber Bellington-Maichinen binwies. Aber trot allem ift biefer Top nicht fo gut wie unfere De 109 und De 110. "Sie fon-nen eben beffer fampfen!" Oberftleutnant Schumacher lobte bie Ginrichtung bes Sedichuten bei den Englandern, ber ein phantaftifches Schuffelb hatte. Dadurch aber, bag unfere Mefferichmitt-Maichinen außerordentlich ichnell find, liegt es in unferer Sand, die Angriffspositionen felbit gu bestimmen. Bahrend am 14. Dezember nur geringe Bolfenbohe mar, jo daß man mit ben Englandern auf gleicher Sohe fliegen mußte, fonnte man jest ben Gegner überfliegen. Reben ber Schnelligfeit ift die beutiche Bewaffnung fo, daß nach ben Borten Schumachers "tein Rraut dagegen gewachlen ift". In ber Regel tampft in ber Luft niemals ein Glieger allein, ber Berband bleibt immer beifammen, fo daß jeweils ber nächstfolgende Rottenkamerad beobachten fann, welchen Erfolg fein Borganger erzielt bat. Es ift Befehl ergangen, bağ nur der Erfolg gegablt wird, für den man einen Beugen beibringen fann. Unter biefen 34 Abichuffen ift feiner, der nicht mindeftens von zwei bis drei Bliegern gugleich gefeben worden mar. Wird ein Abichus gemelbet, ohne bag ein Beuge genannt werden fann, fo wird biefer Abichuf nicht anerfannt.

"Ich tann aber fagen, daß es 39 Abichuffe find, benn fünf gemelbete Abichuffe habe ich nicht berudfichtigt, weil die zweite Beftätigung fehlte, obwohl ich weiß, daß meine tapfere Befagung auch diefe Englander abs geichoffen hat!"

Schumacher mandte fich bann gegen die plumpe Liige ber Englander, die von 12 abgeichoffenen Deutschen iprechen. Abgeichoffen find zwei De 109, und zwar Ginfiger. Die eine Maidine batte ben Oberleutnant Guhrmann an Bord, die 5 Rilometer nördlich ber Infel Spieferoog ins Baffer fiel, die andere den Leutnant Stiegler, einen Ditmarfer. Sonft ift niemand abgeichoffen. Drei Befatungsmitglieder find verwundet, fonnen aber wieder in wenigen Bochen an ber Front fteben. Oberftleutnant Schumacher fprach bann noch von den Treffern, die bie Dafdinen mit nach Saufe gebracht

Ge find Daichinen gurudgetommen, die nicht weniger als 25 Treffer erhalten haben. Unter ben zweimotoris gen Dafdinen befanden fich einige, von benen nur ein Motor heil geblieben ift, und bie - ein Beichen ber

> Das beste Geschenk für den Raucher ist die bessere Cigarette

> > ATIKAH 58

### 52 Engländer griffen Wilhelmshaven ohne Erfolg an

Berlin, 19. Des. Das Dbertommando ber Behrmacht

gibt befanut: Un ber Beftfront geringe Spähtrupp: und Artillerictätig:

Die Luftwaffe flarte gegen Sceziele oftwarts Schottland auf. Sierbei griffen beutiche Gernauftlarer vier englifche Borpoftenboote an. Sie murden verfentt.

In den frühen Rachmittagsftunden verfuchten 52 englische Rampffluggenge Bilhelmshaven anzugreifen. Der bentiche Flugmeldedienft erfannte frühzeitig die Angreifer. Bereits nördlich Selgoland wurden fie von Jagde und Berftorerflug-gengen gestellt. 34 britifche Fluggenge wurden hierbei nach

hartem Rampf abgeichoffen. Wir verloren zwei Fluggenge. Einzelne feindliche Flugzeuge, benen es gelang, fich ben augreifenden bentichen Jägern ju entziehen, gerieten in bas tonzentrierte Abwehrfener ber Flatartillerie auf ben Juseln und an der Rufte. Gie mußten umtehren, ohne jum Bom: benabwurf gu tommen.

### 7 Briten-Schiffe durch Alugzeuge versenkt

Berlin, 20. Des. Bei bem Angriff ber bentichen Glug: zeuge auf englische Borpostenichiffe, Ruftenboote und andere Rriegsfahrzenge murben, wie in London von amtlicher Seite mitgeteilt murbe, feche Schiffe verfeutt.

Außer der bereits gemelbeten "Gerenity" werden die Da= men folgender verlorener Schiffe befanntgegeben: "Rems Choice", "Genclair" und "Craigie Lea". Ferner wurden amei Sandelsdampfer verfentt, beren Ramen nicht mitgeteilt wird, gu diefen feche Schiffen, beren Berluft auch Churchill in einer Rundfunfrede jugab, fommt noch die bereits gemeldete Berfentung bes Borpoftenbootes "Bearl", jo daß insgefamt mindeftens fieben britifche Schiffe von den beutichen Flugzeugen verfentt worden find.

### Ein weiteres Vorvoftenboot verfenft

Amfterbam, 20. Des. Drei weitere Falle von beutichen Luftangriffen gegen Borpoftenichiffe find beute gemelbet worden. Co murbe die "Granton = Cealous" von deutichen Fliegern verfentt. Die Schiffsbefagung landete nach 13ftundiger Fahrt in einem Rettungsboot in einem Bafen ber icottifden Ditfiifte.

### Deutsche Flugzeuge nördlich ber Shetlandinfeln

Umfterdam, 20. Des. Deutiche Fluggenge murben, mie Reuter melbet, am Dienstagfruh nordlich ber Chetland: Gute biefer Dafchinen - mit einem Dotor 100 bis 150 Rilometer nach Saufe flogen.

#### Bufammenprall vor bem Jabebufen

Sauptmann Galf, einer von den vielen tapferen Ramp. fern und Siegern des Berbandes, der durch den Oberftleutnant Schumacher geführt wird, ichilberte feinen Bufammenftog mit den Englandern, als er fich mit feinen Rameraden vor dem Jadebufen befand. Durch Funtfpruch erhielt er Melbung von dem Unruden der Englander. Er ftief alsbald auf zwei gegnerische Staffeln, fturgte fich mit feinem Berftorer De 110 auf die Englander, nachdem er guvor bas Angriffszeichen gegeben hatte. Bahrend er in Bolen die Erfahrung gemacht hatte, daß icon beim erften Angriff Die polnifchen Berbande gefprengt wurden, mußte er hier feite itellen, bag ber Englander beifammen blieb. Gin zweites Angriff murbe nötig. Er fab, wie fich die Beichoffe feiner Majdine in ein englifches Fluggeng bineinbohrten, abes, wieder flog der Englander meiter. Ploglich ichrie ber Borde funter hinter ihm, daß ber Englander mit einer Stiche lamme auseinanbergebrochen fei. Sauptmann Galf fonnte dies nicht mehr beobachten, weil er icon vorbeigeflogen war. Er fah aber bafür die brennenden Dafdinenteile mit langer Rauchfahne abfturgen. Gin zweites Fluggeng murbe erledigt. Der englifche Bedichute ichog tropbem mader weiter, obwohl feine Mafchine icon getroffen mar. Run feste aber auch ber linte Motor von Sauptmanns Galf Majdine aus. Er hatte mehrere Chuffe abbefommen, Galt mußte fich von feiner Staffel trennen und über eine Strede von 130 Rilometer mit einem Motor nach Saufe fliegen. Micht Abichuffe gablte feine Staffel nach Beendigung bes Rampfes. Dehrere englische Bluggenge murben außerdem ichwer beidabigt. Sie fonnten aber als Abichitfe nicht gewertet werden, weil der Abfturg nicht mehr beobachtet werden founte. Für jeden, der technisch und fliegerifch im Bilde ift, war es aber flar, daß dieje Daichinen die 400 Rilometer lange Strede nicht mehr gurudgelegt haben.

#### Falch beobachtete bann weiter, daß vier feiner Das idinen fünf Bellington:Bomber nördlich Borfum gum Rampf ftellten und alle fünf abgeichoffen haben.

Die Bellington-Fluggenge waren nur 2 bis 5 Meter über dem Bafferipiegel geflogen und hatten verjucht, mit äußerfter Rraft gu entfommen. Es gelang ihnen nicht mehr.

Bauptmann Galfe Staffel, die mit 12 Siegen aus Bolen gurudfam, hat bamit 20 Abichuffe erreicht.

### Jubel in ben Fliegerhorften

MIS britter Glieger iprach Oberleutnant Steintopf, beffen Staffel furg nach dem Mittageffen alarmiert murbe und fofort auf die ftarten Sprengwolfen der beutichen Glatgeichüte guiagte. Oberleutnant Steintopf entbedte & mei englische Staffeln und zählte sehr raich etwa 30 eng= lifche Bluggenge. Beim Angriff auf die erfte Staffel ftellte er einen hohen Geichwindigfeitsüberichuß ber Die 109 gegenüber ben Englandern feft. Gein erfter Angriff mar vergeblich, beim zweiten Angriff fab er linke von fich eine englische Mafchine auseinanderbrechen, die ein Geldwebel feiner Staffel auf feinem erften Blug gegen ben Geind abgeichoffen hatte. Der von Oberleutnant Steinfopf angegriffene Flieger fturate beim ameiten Angriff fenfrecht auf bas Baffer nieber. Bei biefer Gelegenheit fah auch Dberleutnant Steinfopf eine der zwei abgeichoffenen deutichen Das ichinen fenfrecht abfturgen. Babricheinlich ift biefe beutiche Maidine im Feuer eines englischen Bedichuten liegen geblieben.

#### Rad ber Darftellung von Oberleutnant Steinfopf ift von biefer englifden Staffel fein Fluggeng mehr nach England gurudgefehrt.

Auf der Berfolgung waren noch drei bis vier Fluggeuge berausgeichoffen worden. Steinfopf fah bei biejen Rampfen neben und unter fich mehrere englische Dafdinen brennend ine Meer abfturgen. Zwei diefer Maichinen hatte einer feiner Rameraben erledigt. Ueberall ftanden die Rauchwollen abgeichoffener Englander in der Luft. Delflede breiteten fich auf dem Baffer aus, und Trümmer ichmammen umber. Bon ben abgeichoffenen Englandern fonnten die Befagungen zweier Majdinen verwundet gerettet merden.

Bei ber Rudfehr jum Flugplat entdedte Oberleutnant Steinfopf einen großen Menichenauflauf. Es waren die Manner bes Bobenperfonals, die ibm und feinen Rame-

raden einen jubelnden Empfang bereiteten. Reichspreffechef Dr. Dietrich iprach ben maderen Gliegern den Dant bes deutiden Boltes aus und bantte ihnen augleich bafür, daß fie fich bereit erflart hatten, vor ber beutiden und ber Beltpreffe ben infamen Lugen ber Engländer durch die Bahrheit gu begegnen.

Sauvischriftleiter und verantwortlich für Bolitif: Dr. Carl Cairar Spedner; Giellvertreier - des haubischriftleiters und berantwortlich für Kultur, Unterbaltung, Film und Funf und i. I fi. den Sport: hubert Dverrichud; verantwortlich für den Stadtiell: Atvid Richardt; für Kommunales, Brieftlein, Gerichte- und Bereinsnachrichten: Karl Binder: für Bodliche Chronit und heimattell: herbert Schuellbarde: für Bild und Umbruch die Ibiellungsleiter; für den Ingeigenieil Franz Kaufol, alle in Korlscub. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger. Drud und Kerlag: Kidiche Rrelle, Geenamarkschup, Bridgetei und Berlag Emda, Karlsrube 1. B. Berlagsteitung: Archur Perich.

Ben-

aber

men.

ber

fest.

nant

Ilte."

ämp.

feut=

men=

itien

inem bas

die

feibe eiter. eineaber

Eticho

nnte

ogen

nurde

acter

Mun

Falt

trede

egen.

bes

rbem

h im

ißer=

olen

flat=

mei ena=

tellte

gen=

ver=

eine

rebel

ab=

grif=

bas

leut=

Ma=

ttiche

ge=

euge pfen

nend einer auch=

lecte

am=

nten

bet

nant

die

ame=

Flie=

nen

ber

Eng\*

dner;

ď

t=

400

### Kirchenamtliche Feststellungen zu Chamberlains "Weihnachtsbotichaft,.: Das Blut gemordeter Geiftlicher und geschändete Kirchen flagen an

Berlin, 20. Des. Chamberlain hat am 14. Dezember im | Dieje entjeglichen Mordtaten an den 14 evangelifden Geift= Unterhaus einen Cat ausgesprochen, ber an Befcmadlofigfeit und Unaufrichtigfeit wohl alles Bisherige übertrifft. Er offupierte barin die Beihnachtsbotichaft für feine Rriegepolitif und verftieg fich gu ber Behauptung, England fampfe heute "für die Berteidigung der Bringipien und Ideale, die por 2000 Jahren die Gedanten der Menichheit infpirierten und ihre Bergen aufrichteten". Das magt ein Dann ausgufprechen, der die Bolen ermutigte, einen neuen Beltfrieg au entfeffeln und fie gu den entfehlichen Greueltaten an ihren beutichen Staateburgern aufstachelte. Die foeben befannt merdenden firdenamtlichen Geftftellungen über bas Buten polnifcher Coldaten und anderer Banden gegen Beiftliche und Rirchengut find die befte Illuftration gu ber "Beihnachtsbotichaft" Chamberlains.

Rach den amtlichen Geftftellungen ber Evangelifchen=Uni= ierten Rirche in Bolen, find insgesamt 14 bentiche evangelische Baftoren - größtenteils in bestialifder Beife - hingemorbet worden, zwei davon find bis jest noch nicht einmal als Leichen gefunden worden. Unch vor firchlichen Gebanden machten die Bertreter des "edlen" Bolenvolfes nicht halt.

In den großen evangelischen Gotteshäufern in Bromberg und Pojen find in jenen entjenlichen Septembertagen die 211=



"Die Dame gablt affes!"

tare in gemeinfter Beife beidmust, Lendter gerbrochen, Bibeln und Altarbefleibnug in Gegen geriffen worden.

Mus den firchenamtlichen Feftftellungen über die Ermorbung ber evangelischen Beiftlichen durch die vertierten Bolen feien awei Falle herausgehoben. Der 45jahrige Bfarrer Ruger aus bem Borort Jägerhof bei Bromberg, Bater von brei unmündigen Rindern, wurde ploplich aus feiner Wohnung geholt, mit Rolbenichlagen mighandelt und bann 200 De= ter von feinem Saufe gufammen mit bret anderen Mannern ermordet, nachdem fie alle vier fich ihr eigenes Grab hatten ich aufeln muffen. Richt genug bamit, murbe bem toten Pfarrer noch die Bunge ausgeriffen, ein Muge ausgestochen, die Reble durchgeschnitten und der Leib aufgeschlitt. Um Nachmittag des gleichen Tages murde ber 76jährige Bater Rugers, der bei ihm mobnte, ebenfo ermordet. Gunf Manner, die fich mit ihren Familien in bas Pfarrhaus geflüchtet hatten, wurden ebenfalls erichlagen.

Gin zweiter graufiger gall ift die Ermordung bes Pfarrers Juft aus Gienno, ebenfalls unweit Brombergs. Juft war am 1. September mit dem Rade jum Befuch einer nten grau uber Lano gefahren. Unterwegs fiel er in die Sande einer bewaffneten Bande Uniformierter und wurde mit drei Stichen in die Bruft und einem Doldftich in den Sinterfopf ermordet. Die Banditen entfleideten ben ermordeten Beiftlichen, raubten Uhr und Beld und warfen bie halbbefleidete Leiche in den Graben. Die übrigen find auf bem Transport der völferrechtswidrig verichleppten Dentfchen entweder herausgegriffen und ermordet ober, foweit es fich um bejahrte Geiftliche handelte, als Nachzügler niedergemacht worden. Coweit die amtlichen Berichte der evangelijden Rirdenleitung.

Giner berartigen Berhöhnung bes geiftlichen Gewandes und jo entfetiliger Mordtaten, die wie die gefamten von Polen verübten Greneltaten an ben dentichen Burgern bes Landes alle Rennzeichen ber Planmäßigfeit an fich tragen, tann nur ein Bolf fabig fein, das jedes Rechtsgefühl in blindwütigem bag ertrantt bat. England aber, das auch

lichen unmittelbar mit vericuldet hat, trägt durch fie eine weitere ichwere Blutichnlb.

### Bejatung "Graf Spee" in Buenos Mires

Berlin, 20. Des. Die Bejagung bes Pangericifies "Abmiral Graf Spee" ift am 18. Dezember in Buenos Mires eingetroffen. 39 Bermundete und Rrante befinden fich noch in Montevideo. Gie find dem bortigen Militarhofpital übers

#### "Memiral Graf Spee" war nicht feetüchtig

Remport, 20. Des. In einer fernmunbliden Unterhals inng mit dem Remporter Buro ber Columbia Rundfunt: Gejellicaft verneinte ber Generalinipetteur ber uruguanifden Marine, Routeradmiral Guftavo Edroeder, die wichtige Grage, ob bas Pangericiff "Abmiral Graf Spee" beim Ber: laffen Montevideos feetüchtig mar.

#### Bootet Chamberlain drei Minifter aus?

Umfterdam, 20. Des. Der politifche Rorrespondent des "Daily Beralo" halt es nicht für ausgeschloffen, daß Chamberlain nach den Beihnachtsferien Umbefegungen in der Regierung vornehmen werde. Es werde bavon geiprochen, bağ drei Minifter vielleicht auf andere Boften verfest merden fonnten, und zwar feien dies Landwirticafteminifter Dorman-Smith, Ernährung3minifter Morrifon und unter Umftanden auch Gejundheitsminifter Elliot. Much bas In-

formationsminifterium bereite Chamberlain Schwierigfeiten. Chamberlain werde ftandig gedrängt, den Generaldireftor des Preffeburos, Mondton, jum Informationsminifter gu ernennen. Außerdem werde davon gefprochen, daß ber fonfervative Abgeordnete Amery einen hofen Boften im Rabinett erhalten fonnte.

#### Sammlungs-Regierung auch in Norwegen

Ropenhagen, 20. Des. Die norwegiche Zeitung "Aften-poften" meldet, daß beim Zusammentritt der Storthings am 10. Januar auch in Norwegen nach bem Borbild Echwebens eine Cammlungs-Regierung gebildet werden foll, In ihr follen fünf Bertreter der Arbeiterpartei, swei der Rechten, amei der Linfen und ein Bauer fowie ein außerhalb der Barteien ftebender Behrminifter vertreten fein.

Der Guhrer empfing in Wegenwart bes Reichsminifters bes Muswärtigen von Ribbentrop gur Ueberreichung ihrer Beglanbigungeichreiben den nen ernannten faiferlichsjapanis iden Botichafter Caburn Aurufn fowie anichliegend ben neuen eftnifchen Bejandten Hudolf Diollerjon.



### Blick in die bunte Welt

Das verschwundene Schreiderlein

Mm 8. Auguft diefes Jahres verfdmand fpurlos ber Belgrader Schneider Stevan Momtichilowitich. Er hatte amei Tage vorher feinen Sandbefit in ber Rabe von Ruma, einem Städtchen westlich von Belgrad, dem Landwirt Schiwan Stefanowitich verfauft und hatte dafür 15 000 Dinar erhalten. Alle Beichen beuteten barauf bin, daß Momtichilowitich er= morbet worden war und daß ber Raufer feines Grundftudes der Morder fei. Der Landwirt Stefanomitich murbe auch verhaftet. Er leugnete zwar, Momfichilowitich ermordet zu haben, jedoch alle Indigien fprachen gegen ihn, jo bag bemnächst die Berhandlung gegen Stefanowitsch wegen Ermors bung bes Belgraber Schneibers beginnen follte, bie hochftmahricheinlich gu einer Berurteilung bes Landwirtes jum Tode durch den Strang hatte führen fonnen, wenn nicht im letten Angenblick der Ermordete ferngesund und lebend ausgetaucht ware. Der Schneider Momischilowitsch hatte nämlich den größten Teil des erhaltenen Raufbetrages mit leichten Dabden verpraßt und icamte fich, nach Belgrad aurudgutommen. Er verftedte fich baber unter einem anderen Ramen in ber ferbifden Stadt Aragujewat, wo er in einer Schneiderwertftatte tatig war.

### Der zerstreute Professor

Mailand.

Gin tragifomijdes Abenteuer hatten ein gerftreuter Profeffor und beffen Gattin bei bichtem Rebel. 2118 Frau Mattari von der Stragenbahn ftieg und ben Beg nach Saus einschlug, murbe fie ploglich von einem Baffanten angestoßen, fo daß ihre Sandtafche in weitem Bogen davonflog. Die Frau begann gu ichreien und ergriff die Glucht, weil fie an einen Raubiiberfall glaubte. Der Baffant aber, ber ben Bwifdenfall hervorgerufen und die Sandtafche aufgehoben hatte, rannte der Frau nach, um ihr die Sandtaiche wiedergugeben. Run begann die Frau wie eine Befeffene um Silfe ju rufen. Darauffin fturgten fich einige Stragenpaffanten auf den angeblichen Räuber, dem es zweifellos übel ergangen ware, wenn nicht in ihm die Fran, die ingwischen wieder herangefommen war - ihren eigenen Gatten er- fannt hatte. Profeffor Abolpho Mattari, ber an unglaublichen Berftreutheit leidet, bildet jest bas Gelächter ber Stadt.

### Der Vesuv rührt sich wieder

Der Befuv ift ploblich in eine außerordentliche Tätigfeit getreten. Bahrend der letten Rachte fab man einen weiten Generichein am Simmel, wie man ihn mabrend bes gangen vergangenen Jahres nie beobachten fonnte. Aus dem Aratermund, ber fich am 8. August geöffnet bat, ift ein Lavaftrom hervorgetreten, der in einer Breite von 25 Metern nach drei verichiedenen Richtungen vorwartsflog. Ernfte Befahr besteht jedoch nicht, da bie Larva bereits ftart abgefal-

#### Was kostete die Entdeckung Amerikas?

newport.

Gin amerifanifder Gefdichtsfdreiber hat fich bie Dube gemacht, durch Erforichung italienifcher und fpanifcher Archive ausgurechnen, mas die Entbedung ber neuen Belt durch Chriftoph Columbus gefostet bat. Bu diefer Feststellung bienten vor allem das Tagebuch und andere Dofumente des großen Seefahrers im Archiv von Benna. Die Expedition ber drei Raravellen foftete das fpanifche Ronigshaus nach dem heutigen Geldwert - der allerdings nicht mehr die Rauffraft von damals hat - 12 500 Dollar; ihre Ausstattung allein 4000 Dollar, Chriftoph Columbus bezog als Admiralfommandant ein jährliches Gehalt von 450 Dollar und die amei anderen Rapitane 250 Dollar, mahrend die Befagung mit 35 Dollar entlohnt murde.

### Eine unschuldige "Mine"

Ropenhagen.

MIs diefer Tage - fo ergablt ein danifches Blatt - die Gabre von Ryborg nach Korfor unterwegs war und der größte Teil ber Reifenden beim Raffee faß, erichien auf ber Treppe ein Bauer, ber mit lauter Stimme "Mine!" rief. Im Augenblid entftand eine Panit, und alles fturgte in Todesangft por einer Mine aus ber Rajute an Ded. Rur die Frau des Bauern blieb gurud, und das biedere Chepaar fragte fich vergeblich, warum alle anderen Reifenden ploglich in panifartiger Glucht an Ded gefturgt waren. Der Mann hatte boch nur nach feiner Gran gerufen, die Mine heißt!

### VOLKSWIRTSCHAFT

Wochenmarkipreise (Kleinhandel) der wichtigsten Lebensmittel in der Markthalle Karlsruhe

Rindsteisch 1/2 Ag. 87—91, Kalbsteisch 100—116, Hammeisteisch 92—114. Schweinesteisch 92, Kabeljau 0—60, Stachisch 40, Kartosseisch 414, Kasenbeit 28—32, Koffrant 9, Weißtraat 7, Wirfing 9, Kavossen 7-8, Küben vote 8—10, Küfen weiße 5—6, Kohrabi Bund 15, Schwarzburzeln 1/3 Ag. 30, Lauch Stiff 2—12, Kohffalat 15—30, Endbinenstalat 5—13, Kressenstalat 1/2 Ag. 100, Feldslats 92, Sellerie Stiff 5—40, Mectretisch 10—80, Keiths 5—15, lonkige Mestisch Bund 10—20, Zwiebeln 1/2 Ag. 10—12, Aepfel: Breisgruppe 1—2 25—42, Kreisgruppe 3—4 20—28, Preisgruppe 1—2 1—3 25—40, Preisgruppe 4—22, Küffe ausl. 50, Kitronen Stiff 4—5, Marsendutter 1/3 Ag. 160, Keine Wolfereidutter 157, Schweineschmalz 108, Schweizerfäse 140, Limburgerfäse 60—68.

### Höhere Beladungsgrenze bei Reichsbahngüterwagen

Tie Deutsche Reichsbahn bat dabon Mittellung gemacht, daß bis auf weiteres die Tragsädigseit der Reichsbahngüterwagen bei furzen Transporten um 1 Tonne überich ritten werden fann. Diete Mahnadwe bezweckt die Gedeinnung aufählichen Laderaumes. In diesem Jusammenhang set nochmals darauf hingewiesen, daß die Unternehmen auch der Sonn- und Versetragsenladung dom Güterwagen erhöbte Beachung identer müssen. Vesannlich dat die Reichsbahn bereits die Erbebung der üblichen Standpelder auch site Keichsbahn bereits die Erbebung der üblichen Etandpelder auch site Sonn- und Fetersage angeordnet, um einen Arsporn aus Entsalung auch an diesen Tagen zu geben. Die Bescheunigung des Wagenumlaufs ist eine dringende Forderung.

### Aus dem Versicherungswesen

Das Reichsauflichtsamt für Brivatverlicherung hat der Neuen Frankfurter Memeinen Berkiderung AB die Auflachme des Beirledes der Aubligüterverlicherung und der Balbörandverkicherung genehmigt. Herner wurde die Lebertragung des Berkicherungsbeitandes des Haftlichterungsverind einerbadischer Hande und Grundbester A.G., Selbesberg, auf die Kictoria Generversicherungs AG, Berlin, die Nebennden der Vohenkteinschen Lehrerz, Bitwen. Baiten und Bearadniskasse in Bleichrade auf die Alas Lebenstesslächerungs AG, Ludwigsbafen a. Ab, die Nebertragung der Verlicherungsveringen der Kindvielderungsvereins a. G. Saarwellingen sowie des Berkicherungsvereins a. G. Saarwellingen sowie des Berkicherungsvereins a. G. harverlicherungsverein des Berkicherungsvereins a. G. harverlicherungsverein a. G. für den Areis Saarlautern un Saarlautern genehmigt.

#### Durch Fliegeralarm ausgefallene Arbeitszeit nach Möglichkeit nachholen

Bur Frage der Lobnzahlung bei Fliegeralarm empfiehlt der Reichsarbeitsminister, daß dei Gesolgschaftsentigiedern, deren Arbeitslohn nach Einnden demeksen sich in der Gesolgenden Richtlinen verfahren werde Der Fliegeralarm gehöre zu den Ereignissen des Arieges, die den Unternehmer die den Gesolgsmann gelömätig träsen. Wit der Unternehmer die Luskfälle in der Erzeugung durch Fliegeralarm auf sich nehmen mitise, so sonnten auch sir den Gesolgsmann Ergebenden unbiligen eintreten. Um sedoch die sich sür den Gesolgsmann ergebenden unbiligen eintreten. Um sedoch die sich sür den Gesolgsmann ergebenden unbiligen öderten zu vermeiden, werde nach Möglichseit der insolne Fischenfahren kervorgerusene Ausfall den dertebsüblicher Archießeit durch Racharbeit aus beiriedithen Gründen in elem Feitraum nicht möglich, so dabe der Unternehmer, soweit er derstätztlich dagu in der Lage sei, den Gesolgsmännern für die ausgesautene Arvortegeit eine Bergeltung die den Gesolgsmännern für die ausgesautene Arvortegeit eine Bergeltung die du spillen Feitrauf den Selosgenich des Arbeitsenigelies zu zahlen.

### "Ctappengesecht" zu Shren Chamberlains

Chamberlains "Frontbefuch" endet in Baris - Die erften engliften Berlufte an der Maginot-Linie

Eigener Bericht der Badischen Presse

Briffel, 20. Des. Reville Chamberlain ift Dienstag pormittag in Paris angefommen und wurde von Daladier empfangen. Er hatte unmittelbar nach ber Anfunft Befprechungen mit Generalstabochef General Gamelin und bem frangöfischen Flottenchef Abmiral Darlan.

Der Oberbefehlshaber der britifden Expeditionstruppen, Lord Gort, hat ju Ghren Chamberlains in ber Etappe ein Echeingefecht "veraustaltet", das mit einem Luftalarm ver-bunden war. Denn ichließlich ift auch Chamberlain bei feinem "Frontbefuch" über die Ctappe nicht hinausgefommen. Einigen englischen Frontberichterftattern, die aus ihrer Langeweile feinen Gehl machten, erflärte Chamberlain, daß er es vorzoge, fich gu langweilen, anftatt bombardiert gu werben. Das aber, fo fügte er hingu, fei ichließlich Geichmadfache. Rach einem Frubftud mit bem britifchen Oberfommandierenden Lord Gort befichtigte er einen Flugplat, wo ihm eine Taffe Tee angeboten wurde. In Abwandlung eines berühmten Bortes erflarte er indeffen: "36 gabe | Beiden der Freundichaft für England bewiefen.

feine Beit, Tee gu trinfen!" Das hinderte ibn aber nicht, eine Biertelftunde fpater boch noch bas englische Rationalgetränt gu fich gu nehmen.

Die britifchen Truppen, die fich unter frangofifchem Dberbefehl an der Maginotlinie befinden, haben ingwifden ihre erften Berlufte erlitten. Im Laufe der Racht gum Conntag fei eine Patrouille auf Erfundung amifchen ben britifchen und ben beutiden Borpoften ausgegangen. Bei biefen Batrouillen über holpriges und bemaldetes Belande, mo fomohl die Deutschen wie die Englander Landminen gelegt hatten, feien einige Mannichaften getotet und vermundet worden. Die Truppen, die an derartigen Erfundungegugen teilnehmen, liefen ftandig Gefahr, auf berartige Minen au treten.

Den Frontberichterftatter bes "Manchefter Guardian" hat es überraicht, daß jum erften Male mahrend des Krieges ein frangofifder Offigier in feiner Gegenwart britifche Offigiere gu einem Blas Bein eingeladen habe. Dieje Ginladung nach brei Monaten Krieg, fo ichreibt er, fei überraidend gemefen, benn bieber hatten bie Grangofen fein

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

## Skandal um Monika

Mae Rechte: Mufmarts.Berlag Marim Alieber, Berlin

28. Fortiegung

In diefer Stunde bestimmt van Tonfen in feinem Teftament, daß nach feinem Ableben fein Befitz ungeschmälertes Eigentum feiner Frau ift. Außerdem ichreibt er, daß dies ein von ihm gewollter Zweifampf fei, und daß Sans Auers bach keinerlei Schuld treffe. Ban Tonken verzichtet darauf, von seiner Frau Abschied zu nehmen. Er gibt Hünich sür diesen Nachmittag Urlaub und fährt selbst den Wagen. In der Meinedestraße wohnt ein Befannter von ihm, der Arzt Dr. Rolf Möllner. Obwohl diefer querft dagegen ift und das geplante Duell als glatten Mord bezeichnet, läßt er fich

überreden, mitzufahren. "Eigentlich müßte man die Polizei anrufen." "Unterfteh' dich!"

Ban Tonten gieht den Argt gut fich neben den Suhrerfit und halt ihn mit einer Sand fest, wahrend er mit der au-beren Sand steuert. Der Argt pruft in Kladow, wo beide Automobile fteben, als Unparteificher die Baffen. Und dann frachen die Schuffe. Sie haben ju gleicher Zeit geschoffen. Auersbach finft mit verzerrtem Gesicht ju Boden. Ban

Tonten fturgt auf ibn gu, richtet ibn auf und öffnet bas mit Blut durchtranfte Semd.

"Bergichuß", fagt er, "das habe ich nicht gewollt." Doftor Möllner entnimmt seinem Berbandskaften die not-wendigen Inftrumente, blutstillende Batte. Dann fagt er: "Benn es zu spät ist, kann man leicht sagen: Das habe ich nicht gewollt. Im übrigen ist es kein Gerzichuß, sondern, Gott sei Dank, nur ein schwerer Schulterschuß."

Behutsam tragen beide den Bewußtlofen in van Tonfens

Anto: "So, jest idnell nach Saufe." Bährend des Fahrens ichlägt Auersbach die Augen auf. "Gerr van Tonken", flüstert er. "Mir brauchen Sie nicht su glauben, aber Ihrer Frau müssen Sie glauben ... sie liebt Gie ... fie liebt ...

Danilo Jurichit ift faffungelos, als van Tonten ihn auf-

"Bleib' doch stehen, es muß ein Ausweg gefunden werden. Das war fein Duell mehr, was ihr getan habt, das war Mord."

"Ich habe Auersbachs Wort". Ban Tonfen bleibt vor jurfchit ftehen und fieht ihn dabei faum an. "Wie es auch ausgeht, fagte er mir, niemand foll von diefem Zweitampf er-

"Und wenn es tödlich ausgeht?" fragt Aurichits. Ban Tonfen ist betreten. Er senkt nachdenklich den Kovf. Er selbst hat mir dieses Duell angeboten. Er wird nicht

sterben. Er darf nicht sterben — nein ..."
"Du bist alt geworden, Paul, oder benötigst du wieder heißes Klima, um ein Menschenleben weniger einzuschäßen, als du es jest tust? Auersbach hat dich betrogen, deine She "Salt' dein gottlofes Daul! Wenn jemand meine Che ROMAN VON HANS GUSTL KERNMAYR

gerftort hat, dann bift du es. Du, du ... du hagliche Rreatur,

du herzloser Menich."
Turicis behält feine Fassung. Er geht einige Schritte zurück zu seinem Schreibtisch, als wolle er dort Schutz suchen.
"Barum willst du mir die Schuld geben? Habe ich dich belogen? Habe ich deine Frau gefüßt? Dabe ich dir eine Berlobungskomödie vorgespielt?"

"Rein, nein, ich habe mich geben laffen. Ich allein bin ichuld. Ich bin ein Rarr."

ichuld. Ich bin ein Narr."

Stoßartig fommen die Borte aus seinem Munde. Dabei graben sich seine Hände in Jurschitz' Arm.

"Ich habe euch allen mehr geglandt als meiner Frau. Du, wenn ein Mann mit einer so schweren Berletzung immer noch sagt: "Glauben Sie Ihrer Frau", dann lügt er nicht. Man stirbt nicht mit einer Lüge. Ich glaube ihm."

Danilo zieht seinen Arm aus van Tonsens hartem Griff.
"Baul, ich glaube fast, du mußt bei Mela bleiben. Ich werde euch nicht mehr stören. Ich werde verreisen."

Ban Tonsen läßt Jurschitz nicht los. Er hält seine beiden Bransen setzt um die Schultern des ehemaligen Freundes

Pranten jest um die Schultern des ehemaligen Freundes und rüttelt ibn:

"Treibt dich dein ichlechtes Gewiffen meg? Danilo, ich bitte dich, einen letten Freundschaftsdienft erweise mir noch. Glaubit du immer noch, daß Mela mich betrogen hat? dich, noch einmal ju lügen! Sprich die Bahrheit, ich fönnte mich noch einmal hinreißen laffen!" "Einen letten Freundschaftsdienst?" Rachdenklich wiederholt Jurichit die Worte.

Du weißt, ich bin ein ehrlicher Freund und Kamerad gewesen. Rein, nein, ich glaube nicht, daß deine Frau dich be-trogen hat. Du, Paul, ich glaube eher, ich war schuld." "Bieso wußte es diese Schauspielerin, diese Dannowich?"

In dem großen Zimmer berricht Totenftille. Keine Uhr ichlägt, weil Jurichit nie wiffen will, wie die Zeit läuft. Un den Bänden hängen prachtvolle Kopien. Zwei von Meister-händen gemalte Bilber. Das größere Bild scheint zu bren-nen: Schwalben über einem Achrenfeld. Das andere Bild ist düster, eine Mahlzeit, irgendwo in einer flandrischen Landschaft.

"Baul, außer mir gibt es noch eine Schuldige: Eva Di-berg. Sie hat den Standal in Babelsberg ins Rollen ge-bracht."

"Chweine, Schweine feid ihr!" Ban Tonten fucht ben "Schweine, Schweine jeid ihrt" San Tonten ficht ben Gegenstand, den er jest zerschlagen muß. Auf einem schwarzen Holzständer rollt langsam, eleftrisch betrieben, ein porzellanener Globus, ein Geichent, das Jurschis vor Jahren von einem Weltreisenden bekommen hat. In tierischer But, mit zusammengebissenen Jähnen, schlägt van Tonken mit seinen Fäusen auf diese Weltkugel, die zur Erde klirrt. Eine ganze Welt hat van Tonken zerschlagen. Dann wird er ruhizer für mildt sich mit dem Toschentuch das er aus seiner ger. Er wischt sich mit dem Taschentuch, das er aus feiner Rocktasche sieht, die durch die Porzellansplitter verlette Hand ab. Dunkelrot tropft das Blut auf den dicen Teppich.

"Ich wollte dich gang für mich haben, ich wollte feine Frau an beiner Seite bulben. Kannft du mir verzeihen?" Jurichit reicht ihm die Sand und wartet, ob Tonken die "Es wird alles wieder gut werden, Paul. Geh gu deiner Frau."

Ban Tonken wendet sich ab.
"Wenn Mela mir verziehen hat, dann will ich mich der Polizei stellen", murmelt er verstört.
Jurichit schüttelt den Kopf.

"Das wirft du nicht tun. Du haft Auersbach das Wort gegeben, ju ichweigen. Du haft tei nRecht, es ju brechen, wenn er es halt."

Der mufteribje Unfall des Filmichaufpielers Sans Auers. bach wird in einigen furggehaltenen Gagen von einer gro-

Ben Beitung gemeldet. Im Polizeipräfidium, Abteilung Mord, ftreicht der dienft-habende Kommiffar diefe Rotig mit Blauftift an und gibt fie dem guftandigen Dezernat weiter. Der junge Boligeioffigier von Corts läßt fich mit der Schriftleitung der Zeitung ver-

"Datten Sie genügende Unterlagen, um die Rotig ericheisnen gu laffen?" Die Sanptichriftleitung verbindet den Offigier mit dem Schriftleiter bes Lofaldienites. Diejer gibt die Austunft, daß er die Rachricht von der Reichsgräfin Eva von Ogberg erhalten hat. Auf die Frage, wann und mo:

"Beute nachmittag beim Tee."

Danfe! Der Polizeioffigier hangt ben Gorer an, lagt fich mit ber Kriminalpolizei verbinden und bittet herrn Ruhlemann gu

Grafin Diberg ift erstaunt, als herr Ruhlemann eintritt.

"In welcher Angelegenheit?" Rühlemann ichaut mit den Augen des Kriminalisten um sich, ob niemand zuhört. Dann wünscht er einige Fragen an die Gräfin zu richten.

"Sie fehen boch, ich bin für bas Theater angezogen." Rühlemann bedauert höflich, er fei dienftlich hier und er muffe auf feiner Forderung bestehen.

"Berhören wollen Sie mich?"
"Na, vielleicht ist das nicht das richtige Bort. Sie beutesten heute nachmittag beim Tee an, daß die Berletzung des herrn Auersbach auch von dritter Seite herrüften fönne. Sie nannten einen Namen ..." Kriminalinspeftor Kühle-mann blättert in seinem Dienstduch. Er fennt den Ramen, den er aussprechen will. Doch das sind so kleine taktische Schachzüge. Bährend die Gräfin glaubt, daß er nach dem Namen sucht, beobachtet er alle ihre Bewegungen.

,Ach, hier habe ich ihn. Paul van Tonten. Gie nannten doch den Ramen van Tonten?"

Eva Diberg nimmt ihre Puderdose heraus. Ihre bande sittern. Sie ftreicht den Puderflaum über ihr Gesicht. Ihre Stimme ist unsicher.

"Ja, es war nur eine Bermutung." "Biefo, Gräfin? Was vermuteten Sie?" "Nichts, es war nur ein Gerede von mir".

"Aber, Gräfin, wenn herr van Tonten erfährt, daß Sie ihn eines Mordanichlages bezichtigen, fann er Sie anzeigen, und Sie werden ichwer beftraft."

(Fortiebung folgt.)

### Punkte swenken

können Sie nicht!

Wir empfehlen daher unsere große Auswahl in Herren - Wolle-, Haar- und Velour-Hüte, Sport-Mützen, Damen- und Herren-Schirme.

Ferner erhalten Sie auf den Sonderabschnitt der Reichskleiderkarte

1 Krawatte ohne Punkte

Val. Shitt Inh.: W. Therkatz

Das solide Spezialgeschäft für Herren-Artikel Karlsr.-Mühlburg, Hardtstr. 21, Tel. 2042 Sonntag geöffnet von 12 bis 17 Uhr

### Weihnachten sich verloben

glücklich sein und allen davon Kenntnis geben durch eine Anzeige in der Badischen Presse. - Unsere Rufnummern sind 7355, 7356 und 7499

BADISCHE PRESSE

L.Schumacher: Juweliergeschäft Kaiserstr. 126 Telefon 2136 Ankauf von Altgold und Silber.

Münzen und Brillanten. C 31127

**Alles musiziert** 

Blockflöten von Mk. 2.80 an Mundharmonikas von Mk. 0.40 an Gelgen für Anfänger dazu von Mk. 16.00 an Violinbagen von Mk. 2.80 Violinkasten von Mk. 5.00 an Metronome von Mk. 16.80 an Notenpulte von Mk. 2.10 an Guitarren von Mk. 18.00 an Guitarren von Mk. 18.00 an Guitarren von Mk. 18.00 an Mandalian Lauten, Mandolinen

Trommeln, Ordonnanzflöten nach militärischer Vorschrift Musikhaus

FRITZ MULLER Karlsruhe, Kaiserstr. 96

Unterricht Handharmonika-Akkordeon-.

fitarre . unterricht rt. J. Göt, Jachl.,

Zu verkaufen

Saush. ein tompl. eingerichtetem Bab att. perglafter Loggia ein oval. Tich, vol. und allem Zubehör i weiß Ablaufbrei in Tür. 1 Negula-ior, 1 guterh. Frad Wohnlage, Liedig-Unjuf. v. 12-3 Uhr. straße 8, IV., mit Uhlanbitr. 32, IV. r. ober ohne Garage,

Bettstelle mit sam 1. Macs 1940 gut erhalten. prels Gofienfir. 171, part.

Werkstätte für Schmuck und Uhren // Kalserstr. 114

Ankauf von altem Gold, Silber, Münzen, Zahnkronen, Edelsteinen gen. 11/59372

Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl

Tiermarkt

Mondstraße 3, II.

Rräftige

Läuferschweine

as Baar 45 RM.,

Breiteftr. 135.

Mietgefuche

Möbliertes

Zimmer

ober Manfarbe.

ep. Eingang, Rabe

Sutenberaplas, bon

berufetatig. Fraul.

ofort gefucht. Hinin die Bab. Breffe

Zu vermieten

Edone, fonnige

3 Zimmer-

Wohnung

nit Etagenbeigung

Sie können wirklich Freude bereiten

wenn Sie Ihren Freunden, Befannten pber Berwandten

in der Ferne

bie Beihnachtsausgabe ber BB burch und überfenben. Gerabe biefe Musgabe ift nicht nur ftimmungevoll, fonbern auch befonbere reich. haltig, unterhaltfam und abwechflungereich geftaltet. Die Berfenbung ber Rummer toftet je Abreffe nur 35 Bfennige ein.

Teiten Gie bitte ber Sauptgeldiafteftelle ber BB, Balburafte 28, pher Ihrer Tragerin Ihre biesbegugl. Bunfche mit, wir werden bann bie

Weihnachts-Ausgabe der B.P.

in ehnem festlichen Umichlug mit einer gefcmadvollen Rarte, Die Ihren Ramen tragt, in bie Sanbe bes Empfangere gelangen laffen.

**Bares Geld** 

Silber u. Gold bei Karl Jock Uhren und Goldwaren Kalserstr. 179. G.-Schein II 37846

liefert schnell und preiswert die Druckerei

Mietgesuche

Schreinerei gut eingerichtet, zu mieten ges. Preisangeb. u. 5284 an Dr. Glocks Anzeigen Expedition, Sofienstr. 5.

Rente-Villa in B.-Baden

Immobilien

erste Lage, Kurhausnähe, mit ab-geschlossenen, **modernen** 4 Zimmer - Wohnungen Bad, Zentralheizung, tließendes Wasser, Park usw., wegen Todesfall günstig zu verkaufen

F. Falk, Immobilien, B.-Baden, Lichtentalerstraße 10.

Zu vermieten **schone Zahne** Edione, geräumige **Zimmer-Wohng** 

her Beranda nach ber Hoffeite, auf ort au bermieten. Schöne ruhige hilage. Lusftunft bei Rugler, Sofienstraße 171, parterre.

mit den Garantie-Zahn-bürsten Marke Ries alles zur Zahnpflege

Erstes Bürsten-Spezialhaus Ries Ecke Friedrichsplatz u. Lammstr.

de ih

ha

art

Bie

hat

Mai

im

frac

able

beit

übte

### Gterbefälle in Raulsrube

15. Dezember:

Sofie Gold geb. Schwab, Chefrau, 76 3abre alt (Brauerftrage 11) Chrifta Strobel, 2 Stb. alt, (Quifenftrage 39) 16. Dezember:

Balter Alois Löffler, Bader, ledig, 27 Jahre alt (Echeffelftraße 68) Rudolf Anlins Goerfe, Areisausiduß Dberfefr. a. T., Chemann, 69 Jahre alt (Gebhardstraße 9) 17. Desember:

Urfula Edionenberger, 30 Min. alt (Sirfdfirage 24) Silbegarb Stenerwalb geb. Enberle, Efr., 30 3. alt (Marienfir. 12) Amalie Burm geb. Bitt, Chefrau, 63 3. alt (Karlsruber Str. 29) 18. Degember:

Bilbelm Funt, Safenarbeiter, Chemann, 54 3. alt (Schulftrage 11) Ruth Elfriebe Armbrufter, 4 Jabre alt (Bergbaufen) Unneliefe Belene Berger, 12 Jahre alt (Mutichelbach) Lorens Johann Craffer, Berin.-Oberfett. a. D., Chemann, 74 3. alt (Balbhornitrage 3)

Belmut Bed, 1 3abr alt (Durmersheim)

Luifa Buchel geb. Grombacher, Chefrau, 65 3. alt (Lammftrage 7a) Emma Fuche geb. Sulgberger, Chefrau, 54 3. alt (Lebrechtftr. 32)

Auswärtige Sterbefälle

(Mue Beitungenachrichten und nach Samilienangaben)

(Aus Keitungsnachricken und nach Kamittenangaben)
Bruchfal: Anna Balitsch geb. Atdam, Chefrau, 67 J. alt — Eistabeth Körfel, Bitive, 83 Jahre alt — Franz Xaber Schmitt, Reichschaftinspettor i. R., 61 Jahre alt Friegenheim: Magdalena Bähr geb. Bühler Gagenau: Abolf Hodth Heibetberg: Winn Clormann, 65 Jahre alt Hornberg: Enkl Storz, 60 Jahre alt Lahr: August Wenner, 80 Jahre alt Ranipalis. Josef duber, 85 Jahre alt Mannheim: Michael Geisel Difemburg: Theodor Alph, 61 Jahre alt — Carl Schubert — Johan Georg Schwemberger, 78 Jahre alt Ottenhösen: Franz Oberle Mainatt: Beter Areher — Wilhelm Hud, 63 Jahre alt Miedickiningen: August Web, 73 Jahre alt Schubert Renhard Köninger, 72 Jahre alt Schutterwald: Gustab Kürlle, 59 Jahre alt Chutterwald: Gustab Kürlle, 59 Jahre alt Universombach: Kaul Miller, 67 Jahre alt Walldorf: Bhiliph Seselbacher, 69 Jahre alt Walldorf: Bhiliph Seselbacher, 69 Jahre alt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

### Gin Rotizblock bummelt durch die Stadt

Rieine weihnachliche Momenibilder im Borbeigeben jeftgehalten

Bas bietet boch ber Alltag an Ergötlichem, wenn man offenen Blides feiner Bege geht. 3. B. jest bei einem Spagiergang burch die Stragen unferer Stadt. Ueberall herricht Beihnachtsftimmung, von ber alle Männlein und Beiblein, angefangen beim wichtiginenden Dreifajehoch über den auf einen Sprung in die Stadt bereingesahrenen Mann vom Lande bie gur routinierten und mit allen Rniffen ber Ginfaufstunft ausgestatteten Großftadthausfrau, in Bann gehalten find. Alle tragen ben Stempel fommender Gefttage auf ihren Befichtern und in

Es wird tangfim höchfte Beit für bie Beihnachtstäufe (Mufn. BB-Foto)

ihren Bewegungen. Borfreude ift Trumpf, und mer als ftiller Beobachter fich betätigt, balt mehrere Trumpfe jolder Art in der Hand.

In einem fleinen Schuhgeichaft erlebte ich, wie ein Mabelden von vier Jahren mit bem "Chriftindle" telefonierte und ihm (in Geftalt der burch eine Rebenftelle angeichloffenen Abteilungsleitering feinen Bunichgettel herunterlas. Alls das Chriftfindle, das fich des Lachens faum erwehren tonnte, jum Schluß fragte: "Sonft nichts mehr?" und die Rleine treubergig "ihren lieben guten Bappi" municht, der irgendwo im Beften fteht, wie ich nachher erfuhr, da wird auch bas "Chriftfindle" ernft. Denn auch ihr Mann ift an ber Front, und fie weiß nicht, ob er jum Geft auf Urlaub fommen wird.

Go wie die Rleine von ihren Bunfchen befeffen war, fo erging es einem Raufer, nachdem er (mir beutlich verftandlich) feiner Frau erflart hatte: "Benn e fo fains frieg, will

Bald darauf betraten die beiden ein herrenartifelgeschäft, und ich febe, wie dem Manne eine großere Musmahl tabellojer Bemben vorgelegt wird. Dieje icheinen aber feinen Beifall nicht gu finden, denn er ift nicht gufrieden bu ftellen. Erft als die Bertanferin felbft auf ihre biverfen Fragen unbefriedigende Autworten erhalt und am Ende ihres Lateine ift, nimmt fich ber Mann ein Berg und fagt: "Ich will fo ains wo inne ifch wie Gula".

Aba! So lief der Saje Er wollte ein Frottebemb und befam es auch wirflich. 3mei gufriedene Menichen geben!

Am meiften Gpaß aber bereiteten mir gmei Anirpie von bochftens feche Jahren. Richt nur, daß fie alle Mugenblide ihre Barichaft abzählten und bamit mindeftens jo viel Gifer entwidelten, wie irgendein Raffier an ber Bant, nein, auch die verichiedenen Buniche, die fie außerten, hatten viel Beluftigendes an fich.

Bar es guerft ein nettes Rleid für die Mutter, oder ein Schirm, jo ichwantte bie Abficht beim nachften Schanfenfter, je nach ber Branche swiften Schuben, Trainingsangug, einem "richtigen Gasherd", jo bag bie beiden balb nicht mehr wußten, was fie überhaupt faufen follten.

Bon der Unmöglichfeit bei ihrem fleinen Betrag folche Dinge gu erfteben, maren fie ficherlich nicht gu überzeugen gemejen. Schlieflich fauften fie eine Blumenvafe, und bas war bestimmt bas richtige Geschent. Soffentlich brachten fie fie auch gut nach Saufe!

5. M.-C.

### Grobe Fahrlässigkeit vernichtet ein Menschenleben

Rriegemaßitab für Jahrlaifigfeitevergeben

Begen fahrläffiger Totung in Tateinheit mit Uebertretung ber einschlägigen Bestimmungen ber Stragenverfehreordnung hatte fich vor der 8. Straffammer bes Landgerichts Rarisruhe ber 48 Jahre alte verheiratete einichlägig porbeftrafte Rraftfahrer hermann 28. aus Rarlerube-Durlach Bu verantworten. Der Angeflagte befand fich am 18. Oftober furg nach 10 Uhr vormittags mit einem Biehtransportwagen auf ber Sahrt von Karlerube nach Bretten. Auf ber Reicheftrafe 293 von Berghaufen fommend naberte er fich auf Bemarfung 36hlingen ber icharfen Linksturve auf ber ftart abfälligen Strafe bei ber Babnunterführung, mobei er eine für dieje gefährliche Berfehreftrede gu hobe Beichwindigfeit von etwa 50 Kilometern einhielt. Auf diefem Transport hatte er ben Laftwagen, beffen julaffige Bochitbelaftung 2860 Rilo betrug, mit fieben Ruben beladen, die gwijchen 3600 und 3700 Rilo mogen und fomit mit 15 Bentner überladen. Aus entgegengejetter Richtung fam dem Ungeflagten ein Baftmagen entgegen, mabrend in gleicher Richtung Golbaten auf ber Sahrbahn marichierten. Gin Boften, ber die Bahnbrude bewachte, gab ihm durch Binfen mit den Armen Salte-Beichen. Infolge ungenugender Birfung von Sand- und

Sugbremfe, ber Ueberlaftung und gu hoben Beidwindigfeit bes Bagens, fonnte ber Angeflagte nicht mehr rechtzeitig abbremfen. Mit unverminderter Beichwindigfeit fuhr er, die Linksfurve ichneidend, auf die Unterführung gu und in biefe binein. Jest erft bemerfte er ben entgegenfommenden Laftwagen und murde er die marichierende Gruppe gemahr. Dem Laftwagen vermochte er durch plopliches und icarfes Rechtsfahren auszuweichen, ba ber andere Fahrer feinen Bagen anhielt. In ber marichierenden Gruppe murde ber Goldat Johann Bojenbed aus Friedberg (Oberdonau) und der Solbat Rarl Affengeller angefahren und gur Seite geichleubert. Der Colbat Bofenbed erlitt jo ichwere Berletungen, daß er bald darauf im nächften Saufe, wohin man ibn gebracht hatte, verftarb.

Auf Grund ber Beweisaufnahme gelangte die Straffammer gu ber Ueberzeugung, daß ben Angeflagten in brei Bunften ein Berichulden trifft: Der Bagen mar mit 15 3tr. überlaftet, mas dem Angeflagten befannt mar; er batte aus biefem Grunde befonders vorfichtig fabren muffen. Dann waren die Bremfen nicht in Ordnung und ichließlich hat er die Linksfurve geschnitten. Auf der abfallenden Strage batte er die Geschwindigfeit nicht in Sanden gehabt wegen der ichlechten Bremien. Die Gehler, die ber Angeflagte gemacht

hat, waren urfächlich für die Folgen des Unfalls. Bur Frage der Strafgumeffung führte der Borfigende in den Urteilsgründen aus: Da wir im Rriege leben, muß bei Strafen megen fahrläffiger Bergeben ein Rriegsmaßstab angelegt werben. Go wie draugen an ber Gront von jedem Soldaten bas außerfte Dag von Pflichterfüllung verlangt wird, muß bies auch von febem einzelnen in der Beimat verlangt werden. Es barf nicht leichtfertig mit Menichenleben um-gegangen werben. Es war bei bem Angeflagten gu berüdfichtigen, daß er wegen Berfehrsvergeben vorbeftraft ift.

Die Straffammer verurteilte ben Angeflagten gu einer Gefängnisftrafe von fieben Monaten, auf welche zwei Monate Untersuchungshaft als verbußt angerechnet wurden.

### Kleiner Kalender vom Alltagsgeschehen

Jubilare bei F. Wolff & Cohn

Um 17. Dezember fand wie alljährlich in be- or" en bes Sotels Germania die feierliche Chrung berjenigen Gefolgichaftsmitglieder ftatt, die im Jahre 1939 auf eine 40= Ser 25jährige Tätigfeit in bem Berf gurudbliden fonnien.

Der Betriebsführer Dr. Balter Bolff übernitte'e ben Jubilaren feine berglichen Gludwuniche und fprach ihnen für ihre treuen, langjährigen Dienfte den Dant des Saufes aus. Er betonte die enge Berbundenheit ber triebsgemeinschaft mit den Rameraden an ber Front, von benen einige fo gludlich waren, Urlaub gu befommen, und an der Feier teilnehmen fonnten. Der Betriebaführer reichte ben Jubilaren bes Jahres 1939 neben einer Chrengabe und bem Firmenabzeichen in Gold ober Gilber bas Diplom der Induftrie- und Sandelstammer, Karleruhe.

Beehrt murben: für 40jahrige Dienftgeit: 30= hanna Maier, Berpadungsarbeiterin, Rudolf Barth, Abteilungsleiter; Jofef Bufam, Buchbinder.

Gur 25jahrige Dienftgeit: Mar Crocoll, Silisarbeiter; Bilhelm Graber, Borarbeiter; Julius Beibt, Gab:= fuhlführer; Josef Sud. Lohnbuchhalter; Billi Krämer, Silfsarbeiter; Rudolf Soffmann, Rosmetifarbeiter; Glifabeth Brit, Stenotypiftin; Rarl Scharmann, Borarbeiter; Jo'ef Schaaf, Eleftromeifter.

Die Glüdwünsche ber Arbeitstameraden und stameradin= nen überbrachte ben Jubilaren Betriebsobmann Frang Gifele. Die Feierstunde mar umrahmt von ftimmungevollen Darbietungen ber Berfmufittapelle und murbe mit einem famerabichaftlichen Beifammenfein beichloffen.

### Diebstahl im Reller einer Rudgeführten

Ein Ginbruchadiebftabl, ber beinabe einer Plünderung gleichfommt, brachte ben 28jährigen ledigen Alfred R. und den Bjährigen vorbestraften Grit L., beide aus Raftatt, vor bas Karlsinher Schöffengericht. Der Angeflagte R. mar als Behilfe bei einer Raftatter Epeditionsfirma beichäftigt und hatte beim Umang der Bitme R. und ihrer Schwefter, welche Raftatt als Rudgeführte verließen, mitgewirft. Ginige Lebensmittel, barunter ein Topf mit 90 Ralfeiern, maren im Reller gurnidgeblieben. R. wandte fich an Grau D. und fragte fie, ob fie ihm diefe Gier überlaffen wollte, mas diefe ablehnte. Um Biertijch ergablte er bann feinem Freunde &. bon dem Giervorrat und die beiden Rumpane beichloffen fich biefe angueignen.

Mit Rudficht auf den geringen Bert bes Diebesguts und das Beständnis der Angeflagten, die nicht einichlägig vorbefraft find, erfannte bas Bericht megen gemeinfam verübten erichwerten Diebstahls auf je nenn Monate Gefängnis,

Tobesfane. Im Alter von 65 Jahren ift in feiner Beimat Lauda der frühere badiiche Staatspräfident Geb. Finangraf Dr. Josef Schmitt gestorben. - 3m hoben Alter von 87 Jahren wurde Studienrat a. D. August Deinger nach einem arbeitsreichen Leben in die ewige Beimat abberufen.

#### Lebensmitteleintauje für Weihnachten frühzeitig erledigen

Die Lage bes Beihnachtsfestes macht es erforderlich, daß die Berbraucher die für ben erften und zweiten Bihnachtsfeiertag benötigten Lebensmittel icon in den letten Tagen der Bormeihnachtamoche einfaufen. Gur diefen 3med fonnen, wie das Reichsernährungsminifterium mitteilt, felbftverftandlich auch ichon ab 22. Dezember Gingelabichnitte ber Lebensmittelfarten verwendet werden, die nach ihrem Aufdrud erft für die am 25. Dezember beginnende Boche gelten. Entsprechend fann auch Reujahr verfahren werden.

### Zwei Gier pro Kopi

Bur die Beit vom 17. 12. 1939 bis 14. 1. 1940 merden auf die Reichstarte für Marmelade, Buder un.5 Gier vorlangen amei Gier für jeden Berforgungsberechtigten und gmar auf die Abichnitte a und b (je ein Gi) ausgegeben.

Die Ausgabe der zwei Gier erfolgt in der Beit 20. 12. bis 30. 12. 1939.

### Conderzu'eilung von Aleiich

Bur jeden Berforgungsberechtigten ift auf ber Gleifchfarte für die Beihnachtstage eine besondere Buteilung von 125 Gramm Fleifch oder Fleifchwaren vorgejeben. Dieje Conderguteilung fann in jedem beliebigen Beichaft eingefautt werben; fie ift, obgleich fie auf ber linten Rartenhalfte ftebt, nicht an den Beftellichein gebunden. Der Gleischtartenabichnitt fann auch für die Ginnahme eines Fleischgerichts in Bajt ftatten verwendet werden.

### Zufählich ein Paar gewirfte Stoffhandichuhe

Die Reichaftelle für Rleidung und verwandte Betriebe gibt befannt, daß ab 18. Dezember 1989 auf ben Conderasfcnitt II ber Reichstleiderfarte für Manner und Frauen, foweit vorätig, sufaplich je ein Paar gewirfte Stoffhandiouhe an Berbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden fann. Gine Unrechnung auf die Teilabichnitte der Reichsfleiderfarte erfolgt nicht. Diefe Freigabe auf den Conderabichnitt II ift ausdrudlich auf gewirfte Stoffhandichube beidrantt. Stridhandidube fallen alfo nicht unter dieje Regelung, diefe durfen nach wie vor nur gegen Abtrennung von fünf begm. fieben Teilabichnitten verlauft merden. Die Bultigfeit bes Conderabichnitts II erlifcht mit ber Gultigfeit der Reichstleiderfarte. Ber baber für den Binter feine Sandicube mehr benötigt, fann fich diefe gufapliche Begugsmöglichfeit für ben Erwerb eines Baares Commerhandichuhe

### Die Anwartschaft auf Angestelltenversicherung

Unipruch nicht veriallen laffen! - Berlorene Unwartichaft wiederherftellen

Leiftungen ans ber Angestelltenverficherung werben nur gewährt, wenn neben ben anderen gefeglichen Boransfegun= gen (Berufennjähigfeit, Bollendung des 65. Lebensjahres, Tob) die Bartegeit erfüllt und die Anwartichaft er=

Der Unipruch (bie Unwartichaft) auf fpatere Leiftungen ber Angestelltenversicherung ift für die Beit vom 1. Januar 1984 an erhalten, wenn jährlich mindeftens feche Monatsbeiträge nachgewiefen werben; als Monatsbeitrage für die Erhaltung ber Anwartichaft rechnen auch anrechnungsfähige Erfangeiten, 3. B. die Rriegsbienft= geit. Jeglicher Anfpruch aus den bisher geleifteten Bei-

trägen erlischt zunöchst, wenn diese Borschrift nicht beachtet wird, es sei denn, daß die sogenannte Habe dung vorschanden ist.

Ber sich freiwillig weiterversichert und disher für das lausende Jahr nichts gezahlt hat, sollte im eigenen Interesse seine Bersicherung dis zum Ighre sich sin der Angestellten ung bringen. Freiwillige Beiträge zur Angestellten versicherung fönnen zwar noch innerhalb von zwei Jahren, die dem Kalenderjahre sollsen, sür das sie gelten

follen, nachentrichtet werben; es ift aber nicht ratfam, fich auf biefe Doglichfeit ju verlaffen. Denn nach Gintritt bes, Berficherungsunfalles (Berufsunfähigfeit, Tob) ift die Rachentrichtung freiwilliger Beitrage unguläffig.

Das Gefet vom 21. Dezember 1937 hat eine weitgehende Möglichfeit geichaffen, verlorene Anwarticaften wieders herzustellen. Es ift nach diefem Gefet nämlich gulaffig, freis willige Beiträge jur Angestelltenverficherung für bie Jahre 1982 bis 1937 bis jum 31. Dezember 1941 nachauentrich= ten, fofern ber Berficherungsfall noch nicht eingetre:

### Ratistuher Recanitaltungen

### Rackrichten aus dem ganzen Lande

### Aus Nordbaden

Gr. Buden: Rurge Rreischronit. Die Bitmen ber Beteranen von 1870/71 erhalten auch diefes Jahr wieder von ber Stadt Buchen eine weihnachtliche Ehrengabe. - Gin Landwirt aus Cheringen, der unterwege jum Lagerhaus war, geriet außerhalb des Dorfes unter feinen Bagen. Dabei wurde ihm ein Fuß am Anochel abgedrückt. — In Bettingen feierte Frau Maria Dittrich im Breife ihrer Rinder, Entel und Urentel ihren 78. Geburtstag. Gie ift 3nhaberin bes goldenen Chrenfreuges finderreicher Dintter. - Mis Anertennung für den erfolgreichen Abwehrdienft anläglich der Rartoffelfafer-Suchaftion im Commer erhielt nun Beini Dorr in Ballburn vom Reichenabritand eine Ehrennadel, die ihm durch die Stadtvermaltung ausgehan-

I. Ballborf: Todesfall. Rach längerem Leiden ftarb im Alter von 69 Jahren Altburgermeifter und Sparfaffenrechner t. R. Philipp Beffelbacher. Der Berftorbene ftand viele Rabres feines Bebens im Dienfte ber Gemeinde.

I. Ruglod: Goldene Doch geit. Die Cheleute Rarl Braunling, Berfmeifter a. D. und Grau Katharina geb. Renich fonnten am Camstag das Feft ber goldenen Soche

Größingen: Berlegung der Gemarfungagrenge. Im Ginvernehmen mit dem Oberburgermeifter ber Stadt Rarlerufe und dem biefigen Bürgermeifter wurde eine Grengforreffur jugunften ber Gemeinde Grögingen porgenommen.

#### Mittelbadiithe Mundithau

#### Stirennen auf ber Sunbsed

mr. Buhlertal, 20. Dezember. Auch in diefem Jahre er-Bifnet ber Stiflub Bublertal die diesjährige Binterfaifon mit einem trabitionellen Abiahrtslauf auf der Bundsed. Die Rennen, die in drei Rlaffen ausgetragen merben, finden am sweiten Beihnachtefeiertag, vormittage 10 Uhr, ftatt. Dennungen muffen bis 25. Dezember, mittags 12 Uhr, an ben Stiflub Bühlertal abgegeben werden.

t. Eldesheim (bet Raftatt): Bur letten Rufe. Beb. ten Camstag wurde Unteroffigier Rarl Grip, ber an einer Bermundung im Lagarett geftorben ift, gur letten Rube gebettet. Im Oftober murbe Gris, wie viele feiner Rameraben, unter bie Sahne gerufen. Er, bem es nicht vergonnt

mar, die Beimat wieder gu feben, murde vermundet und itarb nach furgemt Rranfenlager im Lagarett. Geine Schultameraben, die, perftreut an der Front, die Beimat ichuten, trugen ihn au Grabe. Gine Ehrenfompanie mit einem Leutnant an der Spige, Bugballs und Militarverein und eine große Ungahl Ginmohner, gaben ihm das lette Beleit.

Raftatt: Treue Dienfte. 3m Rahmen eines Appells im Bürgeriaal zeichnete Eriter Beigeordneter Ralmbacher verdiente Beamte der Stadt mit dem Trendienftehrenzeichen aus. Borarbeiter Johann Seiter und Forftwart a. D. Frang Siebert erhielten bas goldene Trendienftehrenzeichen, meis teren 12 Beamten murde bas filberne Treubienstehrenzeichen

b. Baggenau: Hebers Bochenend. Der "Silberne" brachte regen Beicaftsbetrieb in unfer Stabtchen an ber Murg. - 3m lowenfaal im Stadtteil Ottenau war ber von der NSDAB., Ortsgruppe Gaggenau-Sud, einberufene Gemeinichaftsabend fehr gut befucht. Grisgruppenleiter Ball fprach die Begrugungsworte. - 3m neuen Rameradichafte. beim der Gifenmerte G. m. b. S. veranstaltete die Betriebsmeinichaftsabend fehr gut befucht. Ortsgruppenleiter Ball Dieffenbacher, der Ortstommandant und Bertreter von Bartei und Stadt beimohnten. - 3m Saale der Degler-Gaftftatten erfreute bie REG. "Araft burch Freude" am Conntagabend bie gablreichen Befucher mit bem luftigen Rabarettabend Barbara Beters.

nif. Gernsbach: Rotigen, Der Gilberne Conntag hat fich als Beihnachtsverkaufsjonntag recht gut angelaffen. Die Talbauern famen in die Stadt, traditionsgemäß, weil an dem Zag und dem darauffolgenden Montag der jahrhunderte alte Rifolausmarft abgehalten wird. - Muf bem Sportplat an der Oberteroter Landitrage ging es recht lebhaft gu. Um Morgen fand ein Sandballwettspiel amifchen Behrmacht und Arbeitebienft ftatt das die Goldaten über-Beugend mit 1:20 gewonnen haben. Am Rachmittag fpielte ber Bin. gegen borben in ber Meifterichafterunde und gemann bamit fein erites Beimfpiel mit 8:1. - In einzelnen Betrieben fanden am Gilbernen Conntag Betrieb3feiern mit Beiderung ftatt.

Bihl: Anto landet im Detgerladen. Bon einer bojen Heberraichung murbe eine hiefige Meggerei beimgefucht. Wegen 10 Uhr vormittags brach ploglich ein Berionenwagen, beffen Bremfen verjagt hatten, burch bas große Schaufenfter bes Geichaftes in ben Laben ein. Krachend flogen Glasiplitter umber, und die gange Auslage murde gertrummert.

Bum Bliid murben Perfonen nicht verlett.

## Schwarzwald. Baar und Seefreis

### Morbverfuch und Gelbfimorb

Radolfzell, 20. Dez. Am Montag nachmittag exciguete fich im benachbarten Dehningen eine ichwere Bluttat. Im Saufe bes Badermeisters ses erschien ber Liebhaber ber Tochter Sanna, ber in Rouftang wohnhafte Rarl Bahn. müller. Der Liebhaber gab auf bas Mädchen zwei Schiffe ab, burch bie es ichwer verlegt wurde. Im Anichlus au bie Tat erichog fich ber Tater.

### Poft and Singen

3. Singen (Hohentwiel), 20. Des. Jum sweitenmal seit seinem Bestehen kann der Sturm Singen 8/82 des MS.-Fliegerkorps die Taufe von fünf Segelflugzeugen an einem Tage in seinen Annalen verbuchen. Zum ersten Male ftellte er eine fo große Bahl von Mafchinen im Juli 1985 in Dienft und jum zweiten Dale am vergangenen Conntag. Unter ben Chrengaften befanden fich Berireter ber Donaueichinger Standarte, Ortogruppenleiter Berflob, Bürgermeifter Berbold u. a. Rach einem einleitenden Mufitftud ber Rreistapelle begrüßte Sturmführer Schneider Gafte und Rameraben, worauf Rreisleiter Doll-Ronftang ben fünf Dafdinen ihre Ramen gab: "Moreau", "Lilienthal", "Biesberg", "Bans Gaa" und "Galgenberg" Mit einem Gedenfen an die gefallenen Rrieger und Bioniere der Buftfahrt fand der Beiheaft fein Ende.

Bon ber Betriebsiportgemeinicaft der Git. ting - Berte erhielten im laufenden Jahre bas Reichsfportabgeichen: In Gold: Johann Duller; in Gilber; Beinrich Anothe, Frang Lohner; in Bronge: Elifabeth Gifchbad, Erna Schneiber, 3rma Rub, Bans Epp, Bojef Graf, Otto Rreifel, Almin Bolghaus fer; bas Reichsjugendabgeichen: Botte Barth. Bernhard Mang, Ernft Griebftein, Otto Motid, Grang Bald, Adolf Schwars.

Tennenbroun: Allerlei. Im boben Alter von 89 Jahren ftarb nach furger Rrantheit Altbauer Moodmann, genannt "ber alte Severin". Der Berftorbene, eine marfante Bauernperionlichfeit, tonnte vor einigen Jahren das Beit der goldenen Sochzeit begeben. - Der Bierbefnecht Gottfried Gob murde beim Bolgiuhren von einem Stamm erfaßt und ichwer perlett.

-b. Stodad: Bubenitreid. 3m benachbarten Bigenbaufen murbe einer Angahl frijd gefetter Dbitbaume lange ber Reichsftraße 818 die Rronen von leider bis jest noch nicht ermittelten Tatern abgeichnitten.

-b. Meersburg: Jahreslag der Heberführung benticher Rrieger. Um Conntag war ein Jahr vergangen, daß im Scheine von hunderten von Gadeln und

### Schwarzwald-Schneeberichte

Relbbergerhof: 60 cm, Sfi und Robel febr auf Beiden: 30 cm, berbaricht, It und Robel febr gut Tobinauberg: 30 cm, berbaricht, Sfi und Robel gut Miglasskiren: 20 cm, berweit, Sfi und Robel gut Brend: 40 cm, berweit, Sfi und Robel gut Beddinwalt: 10 cm, berbaricht, Sfi und Robel matig Echonach: 10 cm, berbaricht, Sfi und Robel matig Schonach: 10 cm, berbaricht, Sfi und Robel matig Schonach: 6 cm, Etsbaden möglich, Sfi und Robel matig

unter dem Beläute der Gloden 70 tote Belden die im fremden Sande im Glauben an Deutschlands Große und Freiheit ftarben, nachts auf lichter bobe über dem Bodenfee gur letten Ruse bestattet murben. — Erot der heutigen schwierigen Berhältniffe hat Meersburg alles darangesetzt, die Bauarbeiten auf bem Berchenfeld laufend weiterzusübren.

Konftang: Eingestellte Buge. Die für die Beit vom 18. Dezember 1989 bis 4. Januar 1940 vorgesehenen Gilguge 196 und 189 zwijchen Basel Deutsche Reichsbahn und Konstanz perfebren nicht.

### Südbaden und Bothchein

Schopiheim: Mmt 3 tage. Die Amtstage im Jahre 1940 finden nach einer Befanntmachung des Burgermeifters jeweils am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats um 8.30 Uhr vormittags im hiefigen Begirfsamtsgebaude ftatt.

Oberlauchringen (bei Baldshut): Bur Gemeindefapelle ernannt. Dem Mufitverein Oberlauchringen murde durch den Brafidenten der Reichsmufiffammer der Titel "Gemeinbefapelle" verlieben.

### Die deutiche Jugend ist unerschütterlich!

Karisenhe, 20. Des. Obergebieisssübrer Friedbelm Remper, ber mie nahezu die gesamte Bührerschaft der habischen hitler-Augend seit Artegsbeginn den feldgrauen Rock der bewischen Bedrmacht trägt und dort steht, wo der deutsche Mann seine heimat schützt und berreidigt, erläst von seinem Truppenteil aus an alle Jungen und Mädel des Gebieles Baden solgenden

#### Rameraben! Ramerabinnen!

Das Jahr 1939 neigt fich bem Gube gu. Es mar ein Jahr des Rampfes! Bieber haben fich die Engenden ber nationals logialiftischen Bewegung fiegreich gegen ben internationalen Beltfeind behauptet. Biele von Euren Guhrern find wie ich beim granen Beere und bienen als Soldaten ber Ration. Ihr habt End in der Seimat in jeder Sinficht mader einges fest. 3d frene mich mit allen Guren felbgranen Rameraden barüber. Dein maderer Bertreter, Oberbaunführer Rart Gidle, hat mich über Gure Arbeit im Gebiet immer auf bem Laufenben gehalten. Seine Berichte find mir ein Beweis für Die Starfe Eures Glaubens und Die Bereiticaft, Gure Bilidt an erfüllen.

Bir wollen auch im Jahr 1940 ben Lords bes lubifchenge lifden Rapitalismus beweifen, bag bie bentiche Jugend burch die Ergiehung ber 63. nnericutterlich fteht. Db Solbat ober Sitlerjunge, BDM.:Madel, Jungvolfpimpf und Jungmadel, wir alle find junge Rationalfogialiften, Rampfer und Rämpferinnen für bas 3beal eines heiligen germanifchen Reiches beutider Ration!

Bir werben fiegen, benn Blut ift ftarter als Golb! Das follen fich bie jubifchenglifchen Rapitaliften und ihre Gelbfad. fflaven merten.

Es lebe ber Guhrer! Es lebe bie nationalfogialiftifche Revolution! Es fiege Dentichlanb!

Beil Bitler! Guer

Griebhelm Remper.

### Badifcher Mufifer erhalt die Goethe-Medaille

Der Gufrer hat bem Direttor ber Berliner Mufithochicule, Professor Dr. Frit Stein anläglich beffen 60. Ge-burtstags die Goethe-Medaille verlieben.

Der fo ehrenvoll Ausgezeichnete ift unfer badifder Banbamann. Er ift als Lehrerfohn in Berlachsheim geboren, legte das theplogifche Staatseramen ab, ging unter bem Ginflus des Profesjors Bolfrum-Beibelberg gur Musit über, pro-movierte und wurde gu Jena a.o. Profesjor. Als Rachfolger Mag Regers follte er die Meininger hoftavelle übernehmen; ftatt beffen gog er in ben Rrieg, in bem er burch bie Goop. fung bes Laoner Rriegsmännerchors an bergangen Beftfront von Pfirt bis Britgge durch über 600 Rongerte polfstumlich murbe. Im Berbit 1918 murbe Stein als Mufit. direftor, Organift und Universitätsprofeffor nach Riel berufen und 1983 jum Direftor ber Mufifhochicule in Berlin ernannt. Singu traten upch mehrere maßgebliche Memter in ber fragtlichen Dufifpflege (Reichsmufittammer, Atademie uim.).

Reben feiner ftaunenswert vielfeitigen Tätigfeit als Organist, Dirigent und Organisator mar Stein auch fdriftftellerifch wirtfam. Gein Sauptwert ift die Biographie feines Freundes Max Neger. - Professor Dr. Stein ist mit einer Tochter bes i Heibelberger Geheimrats Cherny verheiratet, einer Enfelin Abolf Kusmauls.

### Merionalveränderungen

Babifches Sinang- und Birticafisminifterium - Abil. für Benbesbermeffung.

Ernannt:

Sum Bermessungsinsvektor: Bermessungssekreiär Hermann Böhler beim Bermessungsamt Waldshui; Bermessungssekreiär Hermann Böhler beim Bermessungsamt Natiati; Bermessungssekreiär Stock hin Alter beim Bermessungsamt Müldeim; Bermessungssekreiär Mois End beim Bermessungsamt Offendurg: Vermessungssekreiär Woise End beim Bermessungsamt Klocksekin; Bermessungssekreiär Wilkelm Hauge dem Bermessungsamt Billingen; Bermessungssekreiär Abolf Müller beim Bermessungsamt Koli; Vermessungssekreiär Abolf Müller beim Bermessungsamt Rehli; Vermessungssekreiär Abolf Müller beim Bermessungsamt Läuberbischofsdein; Bermessungssekreiär Theodor Müller bei Bermessungsämtüngsekreizender Kondonsbermessungsamt Aboeksamt Kondons Bermessungssekreizender Kondons Keigen ich eit beim Bermessungsamt Aboeksamt Enaen; Bermessungssekreizen Ostar Kies beim Bermessungsamt Bilds Vermessungssekreizer Tenst Schlein deim Bermessungsamt Kondons; Vermessungssekreizer Tenst Schlein deim Bermessungsamt Kondons; Bermessungssekreizer Tenst Schlein dem Bermessungssekreizer Schlein Seinessungsamt Kondons der Beim Bermessungsamt Kondons der Beim Berme

### Soldaten im Thermalschwimmbad

Schütze Mundinger für 20 Viennig Kurgaft in Babenweiler - So forgt die Wehrmacht jür ihre Solbafen

NEG. - (BR.) Bir baben neulich einmal irgendwo im Beften eine mit allen Schitanen ausgerüftete Entlaufungsanftalt befichtigt. "Jagdhaus Laus" prangte in großen Bettern über dem Gingang, und unfer Guhrer zeigte uns voll Stold die hochmoderne Ginrichtung. Aber irgendwie nennen8= werten Bejuch hat das "Laufoleum" - jedem Teilnehmer bes letten Rrieges mobibefannt - bisher nicht aufgumeifen gehabt. ,Bir werden auch nicht viel au tun befommen", brummte der Läusefeind und faft wie bedauernd ichuttelte er das Saupt. "Die Truppen haben faubere Quartiere, fie haben die Möglichfeit, ihre Baiche regelmäßig und grundlich maiden au laffen und por allem: Gie felbit geben fa regelmäßig baben - mo foll ba das Ungegiefer bertommen?

Bwifden Mammutbaumen und Libanon-Bedern eingebettet liegt bas Darfgrafenbad mit bem berühmten Thermal-Schwimmbad in Babenweiler, Schon vor bald zweitaufend Jahren haben die alten Romer Beilung in feiner radioaftinen Quelle gejucht; noch heute find die Ruinen ber großgügigen Babeanlage aus jener Beit erhalten. Schon im erften Kriegemonat ergab fich, daß die in ber Rabe liegenden Eruppen die Möglichfeiten, die fich bier boten, bantbar ausnutten. Großzügig beichloß die Baberverwaltung, das Marmoridwimmbad nun fiberhaupt meiteftgebend ben Goldaten sur Berfügung gu ftellen. Für gange gwangig Pfens nige erhalt gu beftimmten Stunden bes Tages jeder Mann neben freiem Gintritt jogar nech Sandtuch und Badehofe geliefert. Das Befte ift für unfere Truppen gerade gut genug - bas ift auch hier wieder Leitfat gemefen.

Schüte Mundinger ift einer von den über 7000 deut. ichen Soldaten, die feit Anfang Ofiober allein hier in Babenweiler gebadet haben. Er weiß amar, daß feine Borganger elegante Aurgafte und einft fogar die alten Romer gemefen find, aber das ift ihm im Angenblid völlig gleichgültig. Schütze Mundinger ichnauft por Bonne. Geifenschaum fliegt, beifes Baffer flaticht aus der Braufe auf den nadten Muden, Batferdampf hullt ben gangen Raum ein. Nebenan im Schwimmbad jagen fich icon ein paar Rameraden. Gie fpriben und planichen; fie brullen por Bergnugen und Lebenafrende, Die Truppe hat vorne in Stellung gelegen; jest, nach der Ablöfung, ift fie geichloffen bier aufgefahren.

Alte Romer und elegante Rurgafte in Ehren: Junge, Junge, ift bas eine Bohltat, ben verftaubten Rorper jest hier unter beißer Braufe abseifen gu fonnen! Und bann: Sinein! Das Marmorichwimmbab gleicht bem Geelowenbeden im Boo mabrend der Fütterung: das flaticht und daumt und mogt und brullt durcheinander, das taucht und ichwimmt, Ruden und Bruft und Craml, das jagt fich im Rund um mit mächtigem Cat wieder in ben Gluten gu verichwinden - wie eben nur Goldaten herumtoben fonnen, die von vorn fommen, die fich wohl fuhlen und die eine

prima Stimmung haben. So wie in Babenmeiler fteben natürlich auch anbersmo überall Bademöglichkeiten gur Berfügung der Truppen, Aber immerhin: Schube Mundinger als Aurgaft und als Rach. folger der alten Römer — allerhand für zwanzig Pfennige,

finden Gie nicht auch?

# VON FRANZ

1. Fortfebung

ahr

ion.

nacs

iben

tari

ture

engs

unb

Das

ifthe

nbon

egte

fluß

rlin

emie

rift.

ines

iner

atet,

ffung.

eut.

den-

nger

bütse

Bai-

mm=

Die

Mb.

inge,

ann:

men.

ver:

men.

eine

Mber

Rado.

nige,

"Meine Angelegenheit buldet leider feinen Aufichub", erwiderte fie berb. Er bemertte, bag Enlvig jest abfichtlich Tangfam fuhr, da fie fich bem Botel mehr und mehr naberten.

"Natürlich find Gie beute abend mein Baft", fuhr Beng-Ioff in dem Bestreuben fort, etwas wieder gutgumachen. "3ch murde fowiefo nicht geduldet haben, daß Gie einfach wieder fortgefahren waren, ohne wenigftens vorher eine Taffe Tee au trinfen. Bei diefem Better ...

Dante!" unterbrach fie ibn ichroff. MIS fie ichwieg, betrachtete er fie prüfend von ber Geite. Das Brofil diefer fleinen tapferen Brau, wie er fie ans irgendeinem unerforichlichen Grunde bei fich nannte, gefiel tom. Außerdem batte fie jo etwas anmutig Gelbftficheres, wenn er fich auch über ben 3med ihres Borgebens vergebens ben Ropf zerbrach.

Plöglich gemahrte er etwas Renes an ihr. "Ich möchte Ihnen einmal Ihre Frage von vorhin wieder gurudgeben", fagte er unvermittelt. - "baben Gie Ungit?"

Splvia ichien gar nicht erstaunt, daß er dieje Frage ftellte. Ihre Antwort war unter bem Motorengerauich faum gu vernehmen. "Ja", fagte fie und machte fich an der Aupplung

"Barum? Berben Gie verfolgt ober fühlen Gie fich be-

Bum erften Dale mandte Sylvia ibm jest voll bas Geficht Ihre Rajenflügel bebten leife, der Mund Budte.

Jest erft fah Baron Bengloff die Unruhe in Enlvias großen dunklen Augen, und er wußte, daß er fich nicht ge-

"3ch habe nicht Angft um mich", antwortete fie leife. Der Bagen hielt mit einem Rud vor bem Boteleingang. Der Bortier tam mit einem Regenschirm bewaffnet eilig über den regenspiegelnden Bürgerfteig und riß die Tur des

Baron Bengloff erwiderte rubig Splvias bittenben Blid. Er empfand ploglich Mitleib mit bem unbefannten Dab-

"Sie wollen einen Dienft von mir?" fragte er mit leifer

Sulvia van Suigen nidte, bann wich fie Bengloffs Blid aus und icaute por fich auf ben Boden. Er bemertte, daß fie ein blaufeibenes Rleid unter bem granen Regenichus trug, ein paar blane Schuhe und helle dunne Strumpfe.

Ba", fagte fie, "ich bin gefommen, Gie gu bitten, bas Beheimnis ber filbernen Initiglen gu lofen!"

### Ein Mörder der zwölf Jahre wartete

Baron Bengloff, der hervorragende Pfochologe neuerer Schule und unerhittliche Gegner ber Pfochoanalvie, faste gleich anderen Meniden häufig einen Entidluß, fein Leben völlig zu ändern. Rur handelte es fich bei ihm nicht um Rarten, Alfohol, Liebe ober Sparjamfeit, fonbern um etwas anderes: Rachbem er vor einigen Monaten in Reapel bas Geheimnis ber Bachsfigur geloft batte, war fein erftes Bort gewesen: "Jest babe ich aum lesten Mol Deteftip gespielt!"

Dasfelbe hatte er ein Jahr vorher in Stocholm behauptet, nachdem er den Gall Garten gu einem befriedigenden Ende gebracht batte. Gein Beg um die gange Belt mar mit folden guten Borfapen gepflaftert, und immer wieder mar er ihnen untren geworden. Als er ben Staub von Reapel von feinen Schuben gefchuttelt batte, batte er, wie gefagt, jum legten Dal geichworen: "Run ift enbgultig Schluß ba-

Und da follte jest in Bafel fofort ein fleines blondes Ber-fonden imftande fein, fich fein Bertrauen au erichleichen, da-

mit er "bas Geheimnis ber filbernen Initialen" lofe? Er bachte einfach nicht baran!

"Ich bin tein Detettiv", bemertte er, ale fie fich im Lift befanden. Er versuchte feiner Stimme einen ärgerlichen Rlang gu geben. "Beben Sie fich bitte weiter feine Dufe!"

Splvia van Buigen mar jedoch nicht fo leicht gu ichlagen. wie der Baron angenommen hatte. Bunachft verfucte fie ein fleines, trauriges Lächeln. Sie verftand es, babet einen Ausdrud in ihr hubiches Beficht ju gaubern, dem wohl fein Mann wiberftanden hatte.

36r Ruf als Deteftiv ift nicht fteiner, als ber eines Biffenicaftlere", ichmeichelte fie mit leifer Stimme.

Baron Bengloff fah Splvia an. Dann rif er fich gufammen' und blidte angeftrengt auf feine Stiefel. Der Liftbon, ber das Bort "Deteftiv" aufgeichnappt batte, fpiste bie Ohren. Mehr befam er jedoch nicht gu boren, denn der Gabeftubl hielt gleich darauf im zweiten Stod. Die beiden Fabrgafte traten auf ben Blur.

Bengloffs Diener Den, ein Chinefenjunge von achtgebn Jahren, den der Baron einmal aus den Gluten des Boang-Do gerettet batte, war noch auf. Geit jener Tat vor gwei Jahren diente ber fleine Chinefe dem beutichen Baron mit

ber rührenden Treue eines Bundes. "Guter Den", fagte ber Baron, "mache uns bitte noch Tee, bringe Rum, Arraf und Bitronen. Gin wenig Gebad?

Gelbitverftändlich!" "Der Berr fein nag!" beharrte Den, "ber Berr erft um-

Bengloff icuttelte lächelnd ben Ropf. "Das mare eine Unhöflichfeit meinem Baft gegenüber, ber fich auch nicht umfleiben fann. 3m übrigen bin ich nicht balb fo naß wie du bamals, als bu im gelben Gluß an mir porbeitriebft ...

Den machte eine Bewegung, als ob er feinem Berrn bie Sand füffen wollte, aber Bengloff machte eine raiche ausweischende Benbung. "Denf an ben Tee, Ben, wir find richtig

"Gin lieber, fleiner Rerl", fagte Sylvia, nachbem der Chinefe bas Bimmer verlaffen batte. "Ift er icon lange bet

Bengloff nicte ichweigend. Da er feine nabere Ertlarung gab, mußte Splvia fich beicheiben und ichwieg ebenfalls. Eine tleine Uhr tidte raftlos. Din und wieder ichlug ber Regen gegen bie Scheiben, ober ber Bind ftrich pfeifend um alle Eden des Saufes.

"Sie find ber eingige Menich in der Belt, der bier belfen tann", fagte Splvia ploplich in die entstandene Stille

Bengloff icuttelte ben Ropf. "Gur folde Dinge bat ber Staat Gachleute angestellt und begablt fie", meinte er immer noch abweifend. Dann aber begann er ju grübeln, was es mit ben "filbernen Juitialen" mohl für eine Bemandtnis haben moge. .. Unfinn!" brummte er fich aufraffend und mußte doch ihrer gedämpften, überredenben Stimme laufchen. "Bie hubich fie ift", fuhr es ihm burch den Ginn.

"Die Polizei, meinen Sie?" Gin gartes Lachen folgte. "Aber es war doch gerade die Polizei, die mir den Rat erteilt bat, mich an Gie gu wenden!"

Mißtrauisch fah er fie an.

Collin?" fuhr fie fort. "Er meinte, es fei eine verwünschte Beschichte.

Und dann ermähnte er beiläufig, daß Baron Bengloff

wieder in Bafel fei. 3ch fagte ibm, bag ich Gie fenne." "Aber ich weiß immer noch nicht, wer Gie find, erwiderte

er noch immer abwehrend. "Bergethen Sie! Ich bin Splvia van Buigen, die Tochter bes befannten Schuhfabrifanten. Dein Bater ift tot und mein Bruder hat ben Betrieb übernommen. 3ch felber bin weber ichredlich reich, noch gerade arm. Aber das gehört wohl nicht hierher. Und bann bin ich perlobt."

"Merfwurdig", dachte Bengloff, "warum ergablt fie mir, vermunichten filbernen Initialen ...

"Rennen Gie bie Balham Greggs?"

"Die Artiften? Die fliegenden Menichen, wie fie genannt werden?"

"Gang recht. Dit Forfter Balbam Gregg bin ich verlobt." Das junge Madden betrachtete ben Baron eine Beile, mabrend fie ichwieg, und es tam ihr in ben Ginn, daß biefer Mann ber Berfaffer eines vielbanbigen Monumentalwerfes "Binchologie der Raffen" war, das überall in der wiffenichaftlichen Belt größtes Auffeben erregt hatte.

"Und ich fomme jest mit meinen fleinen Roten und Mengften gu biefem Mann!" bachte fie ein wenig vergweifelt. Die "Binchologie ber Raffen" flogte ibr einen gewaltigen Refpett ein, obwohl fie auch nicht eine eingige Geite bavon gelefen

Und boch hatte ber gleiche Mann auch bas Befeimnis ber fenerroten Garbenie und das Beheimnis bes ichwarzen Springers gelöft. Ploglich ichien er ihr völlig unbegreiflich, diefer Mann, der wohl fechaig Jahre gablte und wie ein gefunder Biergiger ausfah. Gine hohe, militarifche Geftalt, die auch nichts von dem Bigblatt-Belehreten mit bem riefigen Bollbart und der rührenden Beltfremdheit an fich hatte. Gie betrachtete fein Daar, bas nur an ben Schlafen leicht ergraut war, bas frifde, ftraffe Beficht mit der gefunden garbe, in dem man vergebens nach den Spuren des nahen Alters

Baron Bengloff hob den Ropf und ichaute Sulvia an, ba er ihren Blid gefpurt batte. Der icuchterne, beinahe verangftigte Jungmadchenblid, den fie in diefem Moment zeigte, verwirrte ihn. Und plöglich war es ihm flar geworden, daß fein guter Borfat wieder einmal jum Teufel ging, ba er ihr helfen wurde, was es auch fein mochte. Er lächelte web-

Ob Reparatur, ob neus Apparate Stets out bedient Oich . . . .



mutig und fie lächelte gurud, weil fie wußte, bag fie gewonnen batte.

"Rennen Gie Braumpler? Dber Laufen, bas etwas befannter ift? Es liegt etwa zwangig Rilometer fublich von Bafel."

"Da ich auch Laufen nur dem Ramen nach fenne, ift ce nublos, es zu beschreiben", fagte er. "Mein Instinkt fagt

"Als Pinchologe follten Gie ben Schwammbegriff "Inftinft" auch in Ihrer Umgangsfprache meiben", lächelte fie suriid.

"Bigarette?"

"Ja, bitte."

Den fam mit bem Tee, bediente lautlos und flint, um banach irgendwo im Sintergrund gu verschwinden.

"Eine Frage", ergriff Baron Bengloff nach einer Beile wieder das Wort, "tennen Gie mich oder wir uns perfonlich, ober ...?"

Ein flingendes Lachen antwortete ihm, fo daß er erftaunt die Augenbrauen in die Bohe ichob. Das Lachen, fo dien ihm, war nicht gang mit Splvias ichuchternem Befen, bas fie bisher gur Schan getragen hatte, in Ginklang gu bringen. Bengloff mar nicht eitel genug, um gu erraten, daß feine Bereitwilligkeit ihr au-helfen, der Grund war, der alle Angst Splvias vericheucht hatte.

"Rein, nicht perfonlich! Ich war por einigen Jahren eine Ihrer Sorerinnen, als Gie nach Bafel gefommen maren, um Gaftvorlefungen gu halten. Gie fonnen natürlich nichts von mir wiffen."

"Und immer noch beim Studium?" Gein Lächeln funfelte

durch die bligenden Brillenglafer gut ihr hinüber. Splvia ichüttelte lächelnb ben Ropf.

"Untreu geworden. Aber fo geht es wohl ben meiften findierenden Frauen, nicht mahr?"

Baron Bengloff bemerfte plöglich eine jahe Beränderung ihres Ausbruds. Irgendwie befremdete ihn der Bechfel. Es war, als ob ein Schatten über Splvias Geficht gehufcht mare. Die Blaffe murbe erichredenb; ber Glang ber Hugen erlofc und ber Ausbrud einer inneren Angit glomm barin wie ein verborgenes Gener. Die Lippen preften fich sufammen und zeigten nun eine hartere, icarfere Linie. Dechanifch griff Sylvia nach der auf dem Tifchen ftebenden Bigarettenbofe.

(Fortiebung folgt.)

### Badische Kunst

im Kunstverein Karlsruhe

Die Dezember-Ausstellung hat bewußt die frühere Bezeichnung "Weihnachtsausstellung" abgelegt, weil nicht etwa, wie es jumeilen ehebem geschehen fein mag, die legten Binfel ber Ateliers ausgeräumt murben, nur um auf Beihnachten etmas au perfaufen. Diesmal ift vielmehr eine beachtliche Bohenlage des Ausstellungsgutes festauftellen. Gemiß bietet die Dezemberfolge auch einen Unreis jum Rauf, enthält aber ble unplatatierte Werbung in fich felbit, nämlich durch ihre Beiftung. Weiterbin verbient die diesmonatliche Schau icon darum erhöhte Beachtung, weil fie vornehinlich das gemalte Bildnis berausitellt und im natürlichen Bujammenbang bamit auch das plaftische in einer, die bisherige Berangiehung erfreulich überfteigenden Bahl. IIm nun doch vom Beihnachts geichent gu reben: Bas fann man Bertvolleres, Bleibenberes, Berfonlicheres als Beichent fich wünichen als ein Bilbnis ober eine Bufte! Es gibt gewiß immer noch Leute genug, die icon der Familienüberlieferung guliebe das übrigens oft erstaunlich beideibene Opfer bringen tonnten. Much für fonftige Erinnerungewerfe aus Beit und Leben, aus Rampf und Jonle, aus Stadt und Land, aus Runft und Tednit, aus Phantafie und Birtlichteit ift an allerlei fünftlerifch bewältigten Darftellungen die Babl für den Bemittelten aber auch willigen Aunitireund ein geiftiger Benug, der weit über ben Unlag andauert,

Es baben rund fünf Dupend Maler, Bilbhauer und Graphifer mohl über hundert Werte ausgestellt. Damit verbietet fich eine Einzelaufgablung an biefer Stelle von felbit. Immerhin seien einige der mit verschwindender Ausnahme in Rarlaruhe wirfenden Rünftler im ichnellen Plandergang

genannt, bamit der Lefer weiß, mer und mas. Der Sauptigal mit feiner Bilbnisfammlung wirft programmatijd reigvoll und felbit für Befucher, benen die Runit nicht eben sum Lebensinhalt gehört, durchaus feffelnd. Denn man findet u. a. gablreiche Bildniffe aus dem offentlichen Leben und mertwürdig baufig Gelbitbiloniffe mehrerer beimatlichen Maler. Siegfried Cherny bringt in ber flaffifch gewordenen Ausdrucksform eines Lenbach den Reichsleiter Major Buch; Dafar Sagemann ein bebeutendes Portrat des Dichters Bilhelm von Schols und des Benerals Steinwachs; Gris Dofmann Buften ber Seibelberger Profefforen Lenard und Rrebl. Gin Anabenbilbnis des genannten Bilbhauers fiberragt fie meinem Gefühl nach an fünftlerijder Eindringlichfeit und forperlich-jeelischem Glang. Abermals, wenn man bas Urbild gur Bufte nicht fennt, erft recht padender und abjolut fünftlerijch ftarfer, eine Meifterleiftung ichlechthin, bebeutet Otto Schließ: fers Frauenbildnis. Benn auch nur in Gips, aber doch mitteilefraftig genug ift Binifred Bagner von Dermann Bola bu feben. Diefer Altmeifter bleibt ein Jungmeifter, da gibt es nichts an Jahren gu beuteln. An neueren oder jungeren Plaftifern find vertreten: Lev Stirmlinger, Paul Rindler, Guftav Gulger, Frang Bernhard, Gris Springer, Sand Graef. Mit einer Tigergruppe martet Emil Sutor auf. Das minutios gemalte Portrat des Generaloberft von Seedt von Camill Madlot gehort in die Aula bes hiefigen humaniftifden Gomnafiums, bas ber fpatere Schopfer der Reichemehr feiner Beit befucht bat.

Mit-Rarlarube mirb in mehreren Tafeln feftaehalten, fo bas Erbpringenichlößle von Bermann Baumeifter; Otto Laible (our Beit Golbat) prägt als echter Rünftler dem

Schlogplat ein neues Geficht; in feiner meifterlichen Ausbrudefraft und malerifchen Schonheit zeigt Bilhelm Ragel neben anderm Stutenjee, deffen Gichen Erich Bilbelm Schroeter muchtig hingestellt bat. Dhne Abficht geitgemäß wirfen zwei Delbilber mit finnifchen Motiven von Billy Benfelmann. Bieblich und ergablerifc, malerifc tultiviert wie immer, fprechen mehrfach Bilbelm Dempfing, Rarl Dertel, fraftig und eigenwillig Carl Bode, frifch gupadend Frang Dankfin, wirkungsficher Bans Schöpflin, deffen Gelbitbildnis befonders ftart geraten ift.

An Landichaftern ift bier in Rarisruhe feit Jahrgehnten mahrlich fein Mangel. Wir nennen bie bemabrten Ramen Sans Saujamann, Frangista Gibich, Billy Suppert, August Autterer, Julius Schold, Georg Siebert (Staffelfee und Elblandichaft), Frang Ballifched, hermann Bolff, Beinrich Braun, Reinhard Amtsbuhler, Marta Rropp, Rarl Bolfsberger (diesmal mit Rinderbildnis), benen fich noch andere anerfannte und ringende Rünftler aufchließen. Blumenftude und Stilleben bringen Erich Rraufe, Albert Jager, Otto Graber, Gertrud Raufmann, Willy Rumpel und fo fort. Den Aft pflegte Philipp hermann mit einem liegenden Dabden-

Muf ben von ibm gewiffermaßen entbedten und bervorragend gepflegten Stoffgebiet brilliert mit Radierungen Samburger Berftanlagen Bermann Rupferichmid; Frans Bureich fefundiert ihm mit einer Lotomotivmontage. Roch mag auf bie Solsichnitte bes Jofua Leander Gampp und mohl feines Coulers Ludwig Rumpelhardt bingewiefen werben.

Item: es ift noch mehr ju feben und ju faufen als hier namentlich erwähnt werden fonnte.

Rarl Joho.



Nur noch heute und morgen!

Peer Gynt" Hans Albers, Marieluise Claudius, Ellen Frank, Olga Tschechowa Beginn: 3.50, 6.00. 8.30 Uhr Jugendliche nicht zugelassen.



Nur noch heute und morgen! Der Außenseiter"

mit Heinz Rühmann Ellen Frank, Friedrich Benfer Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr Jugendliche **nicht** zugelassen



Nur noch bis Donnerstag einschl. Der große Erfolgs Film

lie Reise nach Tilsit nach **Sudermann** Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr Jugendliche **nicht** zugelassen.

**Orchester Erich Fanta** die Elite deutscher Kaffeehaus - Kapellen.

spielt täglich zum Tanz PAUL BIRNBACH.

Besuchen Sie unser Konditorei-Café im II. Stock.

### Schnauffers Anterhaltungsbetriebe

### Löwenrachen-Familien-Cabaret

Welt-Schlager-Dichter komponisten Hans Kandler

Herwina die unerhörte jugendliche Trapez-Künstlerin

Sonja das russische Stimmphänomen mit dem herrlichen Bariton

3 Welsch's der akrobatische Kraftakt Else Eberle Meisterin auf Spitze bringt eigene Tanzschöpfungen u. a. einen Tango von dem Dichter-Komponisten Hans Kandler

,2 an einem Flügel" Kandler contra Stolzenberg

Sensationsgastspiel der "Elida Sisters" bis heute unerreicht auf der Welt mit ihren akro-batischen Höchstleistungen auf rotieren dem Piedesta und **unser reixendes Hausballett** bringt **Tänze**, erdacht und einstudiert von der Kunst-tanzpädagogin Else Eberle.

Sonja und Milo bringen russische Weisen Das Ganze umrahmt von der

Doppel-Conference Hans Kandler - Lo Stolzenberg

Haus-Kapelle Edmund Glaubitz

### Eintracht-Cabaret-Bar-Weinklause

Das beliebte Nachtprogramm mit den entzückenden Frauen:

Lo Stolzenberg

Die charmante Vortragskünstlerin u. Ansagerin

Cecile Lukow Nationaltanzerin

Else Eberle Meisterin auf Spitze Sonja singt russische und deutsche Weisen

Celia Ceciletta

Schleier- und Schönheitstänze auf Spitze

Sonja und Milo das russische Stimm-phänomen und ihr kleiner Trompeter jugendliches Tanztrio erfreut uns wieder durch

eigene Tanzschöpfungen, erdacht und einstudiert von der Kunsttanzpädagogin Else Eberle. Zum Programm und Tanz spielt wie immer unsere beliebte Barkapelle

Willy Theilmann

Besuchen Sie unser Konzertkaffee

Samstags und Sonntags TANZ

### Grüner Baum

Täglich b 8 Uhr spielt Kapelle Strübel-

Millot

Raufgefuche

3 Rad-Lieferwagen

98—125 ccm) zaufen ges. Angel inter **R 58 111** a die Badische Press

Gebrauchtes

.00, 6.00

Capitol

.00,6.00 8.30 Uhr

Kinder-Dreirad u faufen gefuch Breisangehote un Ar. 6033 an BP

Bu faufen gefucht 2 gleiche Betten ob Schlafgimmer, Be-berbetten, Chaife longue, Schreibtifch Ruche mit herb.

Fröhlich



LETZTE TAGE

Der interessante UFA-Theater

spannende Kri-minal - Film der UFA

Kennwort Machin

Paul Dahlke Viktoria v. Ballasko, Harald Paulsen

Alpenkorps im Angriff

### Kronentels

Samstag u. Sonntag Tanz Kapelle F. Millot

Soeben von der See

Tel. 186/187

trisch eingetroffen:

Kabliau

Schellfisch

Hans Kissel

Fischabteilung

Weihnachten

dann Freude bereiten

Einzelmöbelsind

beliebte

Wertgeschenke!

arkstahler

Abti. Deutscher WK - Möbel

kommt -

Kaiserstr. 150



### Schirm-Weinig

Karlsruhe

Karl-Friedrich-Str. 21 u. Kaiserstr. 40 u. 201

Damen-, Herren- und Kinder-Schirme Telefon 5476

in allen Preislagen.

Taschenschirme für Reise und Sport

Herrenartikel für jeden Geschmack Schirm-Reparaturen und Überziehen von Schirmen schnell und billig!



Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H. KARLSRUHE



Winter-Ulster Knaben-Mäntel

Sacco-Anzüge Knaben-Anzüge 56.- 62.- 68.-86.- 95.- 110.-

Sport-Anzüge

39.- 46.- 53.- 9.80 12.50 15.50 18.50 58.- 65.- 71.- 82.-In großer Auswahl

27.-

Knab.-Loden-Mtl.

gegenüber der Kleinen Kirche

Mitte Januar 1940 Elektro-Schweißkurse. Anmeldungen sind an das Landesgewerbeamt, Karl-Friedrich-Straße 17, zu richten.

### Bab. Staatstheater Mittwoch, 20. Dez., Nachm. 15-17

Engelchen Bengeichen nachtsmärchen von Dieffenbach Abends 20 - 22.45 Uhr

Paganini Operette von Lehar

Donnerstag, 21. Dezember Infolge mehrfacher trkrankungen der Mitglieder

Reine Borftellung Freitag, 22. Dez., 20-22.45 Uhr Erstauftührung: Das forfliche Geiet

Hieraut: Neuinfzenierung: Der Bajasso

Preise 0.75 - 3.95 RM

Täglich pünktlich 4 Uhr: Nachmittags-Vorstellung mit großem Programm

bei freiem Eintritt und kleinen Preisen

Regina-Betriebe

Hebelstraße 21 - Tel. 606

Gold - Silber kauft zu guten Preisen auch in kleinsten Mengen Schmidt-Staub Kaiserstraße 154, geg Hauptpost G. Nr. C. 36525.

### Cchuppenflechte

Erdbeer-Plantage Edwin Müller, Hirschfelde / Amtsh. Zittau Abt. Heilmittelvertrieb Immobilien ?

Einen Anzug für 2 Mark

Karlsruhe a. Rh

Karlstrasse 30

gebügelt. Außerdem Umändern, Reparteien, Entglänzen, Kunststopfen, Reinigen, Färben billigst.

Rarierube, Raifer. M. Hamacher, Leopoldsirate 31

das Blatt der heimischen Geschäftswelt!



Rundfunk-Programm des Tages

6.00 Morgenfied, Zeit, Rachrichten
6.10 Chunaliti
6.00 Andrichten (deutsch)
7.00 Andrichten (deutsch)
7.50 Filr Lich daheim
8.00 Chunnaliti
8.20 Rolfsmußif
8.20 Rolfsmußif
11.30 Bolfsmußif, Bauernfalender
12.30 Andrichten (beutsch)
12.30 Andrichten (beutsch)
12.30 Andrichten (beutsch)
12.340 Militagsfonzert (Portseuna)
13.45 Rachrichten (französsich)
14.09 Andrichten (beutsch)
14.09 Rachrichten (beutsch)
14.15 Mußifalisches Allerlei
14.15 Machrichten (beutsch)
21.15 Andrichten (französsich)
22.15 Andrichten (französsich)
22.15 Andrichten (französsich)
22.15 Andrichten (französsich)
22.15 Andrichten (französsich)

14.45 "Baldwiniet" 15.15 Rabrickien (französisch) 15.30 Missis om Nachmittag 17.00 Nachrickien (deutsch) 17.15 Marie Hamlun lieft au eigenen Werten

17.35 Jur Unterhaltung
18.00 Aus Zeit und Leben
18.15 Korfichen (französisch)
18.30 Konzert mit deutscher und
französischer Musit
19.15 Zum Zeterabend
19.45 Deutschandlender: Bolitische
Beitungs und Rundstunsschaft
20.00 Rachrichten (deutscher Großes
Bunschaft (deutscher Großes
Bunschlandscher (französisch)
22.15 Rachrichten (französisch)
22.15 Rachrichten (französisch)
23.15 Rachrichten (französisch)
23.15 Rachrichten (deutscher Großes)
23.15 Rachrichten (französisch)
24.00 Rachrichten (deutscher Großes)
24.00 Rachrichten (deutscher Großes)
24.00 Rachrichten (deutscher Großes)
24.00 Rachrichten (deutscher Großes)
25.00 Rachrichten (französisch)
25.00 Rachrichten (deutscher Großes)
26.00 Rachrichten (deutscher Großes)
26.00 Rachrichten (deutscher Großes)
27.00 Rachrichten (deutscher Großes)
28.00 Rachrichten (deutscher Großes)
28.00 Rachrichten (deutscher Großes)
28.00 Rachrichten (deutscher Großes)

0 15 Nadrichten (frangölisch) 1.15 Nadrichten (frangölisch)

Denamananananan anananananananananananan Zweig Karlsruhe **Weihnachtlicher** 

Musikal Umrahmung ausgeführt v. d. Mitgliedern des H. J. Bannorchest. 109 Commission of the Commission o

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Schwarzwaldverein Heute Mittwoch, 20. Dezbr., Colosseum Saal

Lichtbilder-Vortrag von Eduard v. Pagenhardt.